

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 119.

Sonntag den 29. April.

1849.

Aufforderung.

Die deutschen Truppen haben bei Ebersfeld, Ulberup, Düppel und Kolding gezeigt, daß Deutschlands Söhne, wenn es die Ehre des Vaterlandes gilt, muthig zu kämpfen und zu sterben wissen. Das deutsche Volk ist dafür seinen tapferen Kriegern zum Danke verpflichtet und löst daher nur eine Schuld ein, wenn es die Unterstützung Derer, die durch Wunden am ferneren Erobererweh behindert sind, so wie der Wittwen und Waisen der im Kampfe für das Vaterland Gefallenen übernimmt.

Die Unterzeichneten, von der Ueberzeugung durchdrungen, daß alle deutschen Stämme gleich hochherzig zur Lösung dieser Schuld beitragen und in allen Theilen des Vaterlandes Männer zur Erreichung dieses Zweckes zusammenzutreten werden, haben sich vereinigt, um dem sächsischen Stamme die Förderung dieser deutschen Sache an das Herz zu legen. Sie fordern daher alle Bewohner Sachsens auf, nach Kräften beizusteuern. Jeder der Unterzeichneten ist zur Annahme von Beiträgen bereit. Sie bemerken endlich, daß zu hoffen steht, es werde das Reichsministerium, an welches sie sich deshalb gewendet haben, die Centralleitung für alle deutsche Vereine gleichen Zweckes übernehmen. Für diesen Fall werden die eingehenden Gelder an das Reichsministerium unter Begutachtung der etwa eingehenden Unterstützungsgesuche zur Vertheilung abgegeben werden. Ist indes zu dieser Centralverwaltung nicht zu gelangen, so behalten sich die Unterzeichneten die gewissenhafte Verwendung der angesammelten Beiträge selbstständig vor und werden seltener Zeit öffentliche Rechnung darüber abzuliegen unvergessen sein.

Die in den Städten und Dörfern Sachsens sich etwa bildenden gleichen Vereine werden ersucht, mit den Unterzeichneten in Verbindung zu treten.

Alle Redactionen wollen diese Aufforderung in ihren Blättern aufnehmen.

Leipzig den 26. April 1849.

Der Verein zur Unterstützung deutscher Krieger.

Ferdinand Buchheit, Holzbronnenfabrikant.

Julius Erdel, Firma: Gebr. Erdel.

Alex. Foege, Firma: Foege & Co.

Appellationsrath Dr. Waase.

Dr. med. Seyner.

Friedr. Seiwisch, Firma: Rivinus & Seiwisch.

Prof. Otto Zahn, Marienstraße Nr. 4.

Vicebürgermeister Koch.

Carl Lampe, Firma: Brückner, Lampe & Co.

Stadtrath Dr. Lippert-Dähne.

Hr. Aug. Lorenz.

Sakso Mayer.

Heinrich Poppe.

R. Reiter, Firma: Weinmannsche Buchhandlung, Abingasse 8.

Heinr. Flor. Rittius.

Stadtrath C. W. Seyffert, Sebergasse.

Adv. Carl Hermann Simon, Nicolaikirchhof Nr. 10.

Adv. Dr. C. Stephan, Burgstraße Nr. 12.

Adv. Franz Werner, Vorsteher der Stadtvorordneten, Untere
Stadtsstraße Nr. 22.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 27. April 1849.

Vom 1. Mai an hat das 4. Bataillon den Feuerdienst.

Das 1. Bataillon rückt als erste Reserve in die Nähe der Brandstätte.

Das 2. Bataillon besetzt die 2te, das 3. die 1te Bürgerschule.

Die genannten 4 Bataillone haben demnach bei Feueralarm sofort auf ihren Sammelplätzen bewaffnet zu erscheinen.

Hinsichtlich des 5. Bataillons und der Escadron aber verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Der Commandant der Communalgarde G. W. Reumesser.

Landtagsverhandlungen.

Siebenundvierzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 27. April 1849.

Hirschold beantragt, dem Minister Feld in Anklagestand zu versetzen, wegen Verletzung der deutschen Grundrechte durch die wider den deutsch-katholischen Prediger Schell erlassene Verordnung, die völlig ungesetzlich und schlechterdings nicht zu rechtfertigen sei. Der Antrag geht an einen Ausschuss. — Heubner widerlegt sein Gesuch, einen Gesetzentwurf über die bürgerlichen Ehrenrechte einbringen zu dürfen, damit, daß deren Entziehung den Verbothen zur Besserung nicht diene und es inhuman sei, die Strafe in perpetuum fortzusetzen. Die Gesandten zu diesem Gesetzentwurf sind einstimmig ertheilt. — Den Beschlüssen der 2. Kammer in Betreff der Abberufung des Gesandten v. Könnert wird gegen 2 Stimmen (Schönberg u. Dehmichen) beigetreten. — Der A. Ausschuss berichtet über das Gesuch mehrerer Gemeinden um Aenderung der Bestimmungen über den Reichschanke und schlägt (Ref. Gauß) vor: §. 3 der Verordnung vom 14. Februar 1824 aufzuheben; mit dem Reichschanke das Recht zu verbinden, ein Schanzzeichen

auszuhängen, Gäste zu setzen und Speisen und Getränke zu verabreichen, Fuhrleute zu beherbergen, Krippen zu setzen, Tanzmusik zu halten; dabei aber sollen die Inhaber des Reichschankes sich an die landespolizeilichen Vorschriften halten. Reg.-Comm. Funke wünscht sorgfältige Erwägung der Sache, Eyman und Zahn verteidigen die Ausschussanträge. Todt beantragt, daß der Ausschuss den verlangten Gesetzentwurf ausarbeiten solle und wird dies gegen 6 Stimmen genehmigt, also die Berathung ausgeführt.

Siebenundfunfzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 27. April 1849.

Nachdem gestern erst die 1. Kammer die Aufhebung der Leipziger Zeitung beschlossen, wollte Reymann heute schon anderweit Bericht erstatten und den Anschluß an die jenseitigen Beschlüsse empfehlen. Spigner beantragt, daß dies erst auf die nächste Tagesordnung komme, wofür auch Fuchswald sich erklart, denn es sei ja noch nicht einmal das Protocolltract aus der 1. Kammer eingegangen. Haberkorn und Lobe verwenden

sich aber für sofortige Berathung, die denn auch vor dem Schlusse der Sitzung stattfindet.

Der 4. Ausschuss berichtet (Auerwald) über das Gesuch der Stadtverordneten in Rosten um Beseitigung der Bevorzugung der Staatsdiener bei dem Verkaufe der Brennholz aus Staatswaldungen, und empfiehlt, die Regierung um Abstellung dieser Bevorzugungen zu ersuchen. Bei dieser Gelegenheit macht Kröher auf das betrügerische Klasterlegen mancher Förster, Richter von Hartha auf die Holzauktionen aufmerksam und beantragt deren Abstellung. Frißsche bringt die ganze Forstreformfrage vor, beleuchtet die Uebelstände im Forstwesen, die officiellen Wahlumtriebe bei der Wahl der Forstcommission zu Reform des Forstwesens, die Willkühr in der Forstverwaltung. Reg.-Comm. Behr ist mit dem Ausschusse im Allgemeinen einverstanden und weist nach, daß es ganz ohne Holzauktionen nicht abgehen werde, daß die Regierung gar keinen Einfluß auf die Wahlen ausgeübt und die Forstbeamten überhaupt nicht so versumpft und versauert seien, als Frißsche meine und angebe. Der Ausschusantrag wird einstimmig angenommen und der des Abg. Richter an den Finanzausschuss verwiesen. Ueber den von der 1. Kammer theilweise angenommenen Antrag Eymanns mit dem Amendement Riedels, in Betreff der Bepflanzung der Chausseen statt mit Pappeln mit Obstbäumen, berichtet Feldner im Namen des 4. Ausschusses und beantragt, dem Beschlusse der 1. Kammer beizutreten, daß die Regierung ersucht werde, die Pappeln und anderen wilden Hölzer an den Chausseen mit Obstbäumen zu vertauschen. Der von der 1. Kammer angenommene Habenche Antrag, alle Straßen verrainen zu lassen, solle abgelehnt werden. Müller von Dresden beantragt in jenen Eymannschen Antrag aufzunehmen: „in Zukunft“, wofür Blöde ihn einen Liebhaber der aristokratischen Pappeln nennt. Der Ausschusantrag mit dem Müllerschen Amendement wird angenommen.

Hier nächst empfahl der 4. Ausschuss (durch Auerwald) die

Petition der Gemeinden Reudnitz, Ager, Essendorf, Sellaerhausen, Neuschönefeld, Volkmarisdorf, Stötteritz, Straßenhäuser u. bei Leipzig um Errichtung einer Apotheke in Reudnitz der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen, da das Gesuch vollkommen begründet sei, theils in der starken Bevölkerung dieser Dörtschaften (14.000 Menschen), theils in der geringen Zahl der Leipziger Apotheken im Verhältnis zu der starken Bevölkerung der Stadt. Jäkel beavorwortet ebenfalls das Gesuch. Tauer Schmidt stellt dem Antrag, die Apothekerrichtung ganz frei zu geben, zieht ihn aber zurück, nachdem Präs. Hensel bemerkt, daß dieser Antrag nicht hierher gehöre. Reg.-Comm. Lucius bittet, die Regierung mit diesem Gesuche zu verschonen, sie könne nicht gut darauf eingehen; denn Reudnitz sei ein Dorf, und bei der großen Nähe der Stadt, zumal bald in der Marienstadt (wie auch später in der Petersvorstadt) eine neue Apotheke angelegt werden solle, dürfe in dem Dorfe keine Apotheke sein. Die Privilegien der Leipziger Apotheken haben die Unterhandlungen sehr erschwert. Ref. Auerwald: Der Minister Weinlig hat in der Ausschusssitzung das Gesuch ganz begründet gefunden und das bisherige Verfahren des Ministeriums in dieser Sache getadelt. Anderwärts sei man nicht so scrupulös und habe z. B. in Neustädtel — dicht an Schneeberg — noch im vorigen Jahre, ohne alles Bedürfnis dazu, eine Apotheke concessionirt. Reg.-Comm. Lucius beruft sich auf die ihm vom Minister ertheilte Instruction, der gemäß er sich in obigem Sinne ausgesprochen. Der Ausschusantrag wird einstimmig genehmigt.

Zulezt kommt nun die Leipziger Zeitung dran. Die gesammte Rechte erklärt, daß sie der Verhandlung nicht beiwohnen werde, weil die Geschäftsordnung nicht aufrecht erhalten werde. Präsident Hensel belehrt sie aber, daß die Berathung füglich jetzt geschehen könne. Dennoch verlassen Spitzner, Fischer, Siegel, Hähnel, Bauer u. A. den Saal. Dem Ausschusantrage — Anschluß an die Beschlüsse der 1. Kammer — wird beigetreten.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Vom 21. bis 27. April sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 21. April.

Alfons Dhrtmann, 7 Monate alt, Bürgers, Kaufmanns, Hausbesizers und Stadtverordneten Sohn, in der Dorotheenstraße.
Regine Rosine Topfshaar, 73 Jahre alt, Bürgers und Böttchers Ehefrau, Incorporirte im Johannishospital.
Johanne Christiane Schneider, 57½ Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, in der kleinen Fleischergasse.
Johanne Dorothee Sellge, 69 Jahre alt, Bürgers und Schmiedemeisters in Leisnig Witwe, in der kleinen Fleischergasse.
Lebrecht Friedrich Ludwig Crusius, 75 Jahre alt, Privatgelehrter, in der Petersstraße.
Johann Gottlob Milsch, 75 Jahre alt, Messmarkthelfer und Einwohner, im Brühl.
Louise Friederike Therese Seupel, ¼ Jahr alt, Markthelfers Tochter, in der Antonstraße.
Ein unehel. Knabe, 2 Jahre alt, in der Antonstraße.

Sonntags den 22. April.

Bernhard Krüger, 27 Jahre alt, Bürger und Cigarrenfabrikant, in der Serbergasse.
Marie Hugerhoff, 85 Jahre alt, der Buchdruckerkunst Beflissenen Witwe, in der Burgstraße.
Auguste Emilie Hähle, 4 Jahre alt, Bürgers und Schenkewirths Tochter, im Brühl.
Johanne Christiane Friederike Auguste Hofmann, 20½ Jahre alt, Maurergesells Ehefrau, Versorgte im Georgenhaus.
Heinrich Bernhard Albin Schuffenhauer, 4 Wochen alt, Zimmergesells Sohn, in der Reudnitzer Straße.

Montags den 23. April.

Hermann Theodor Eggers, 21 Jahre alt, Buchbindergehilfe, am Markte.
Amalie Anna Hohmann, 1 Jahr 9 Monate alt, Maurers Tochter, in den Thonbergs-Straßenhäusern.
Ein unehel. Knabe, 1 Jahr alt, in der Serbergasse.

Dienstags den 24. April.

Wilhelmine Elisabeth Loschke, 70 Jahre alt, Bürgers und Hausbesizers Witwe, in der Schützenstraße.
Jungfrau Amalie Christiane Schindler, 33 Jahre 10 Monate alt, Schneidermeisters in Mägeln Tochter, am Kopfplatz.
Johanne Rosine Frißsche, 72 Jahre 7 Monate alt, Mühlenbesizers in Zeig Witwe, in der Dresdener Straße.
Johann Christian Andreas Karl Dickenhahn, 72 Jahre alt, Sammt- und Seidenwirker, im Armenhaus.
Albine Louise Köhler, 21 Jahre 4 Monate alt, verabschiedeten Soldatens Tochter, in der Windmühlenstraße.
Klara Marie Louise Hempel, 3 Jahre alt, Schuhmachers Tochter, im Preußergäßchen.
Ein todgeb. Knabe, Karl August Hings, Kunstreiters Sohn, in der Windmühlengasse.

Mittwochs den 25. April.

Marie Dorothee Söllner, 87 Jahre alt, Bürgers und Soldarbeiters in Delitzsch Witwe, vor dem Zeißer Thore.
Amalie Auguste Alberts, 17 Wochen alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der großen Fleischergasse.
Karoline Munk, 50 Jahre alt, Handelsmanns in Großglogau Witwe, im Jacobshospital.
Johanne Friederike Becker, 34 Jahre alt, Antiquars Ehefrau, am Neutirchhofe.
Johanne Wilhelmine Elisabeth Schmeißer, 61 Jahre alt, Bronzearbeiters Witwe, in der Windmühlenstraße.
Eduard Wiese, 29 Jahre alt, Maurergeselle, im Jacobshospital.
Sophie Karoline Bernhardt, 39 Jahre alt, Nähterin, im Jacobshospital.

Donnerstags den 26. April.

Karl Eduard Rudolf Müller, 8 Jahre 2½ Monate alt, Bürgers, Kramers und Kaufmanns Sohn, in der Reichstraße.
Henriette Antoinette Dieke, 57 Jahre 4 Monate alt, Registrators in Eißenberg Witwe, in der kleinen Fleischergasse.
Christian Friedrich Werner, 50 Jahre alt, Lohnkellner, in der Reudnitzer Straße.
Ein unehel. Knabe, 4 Jahre alt, im Jacobshospital.

Freitags den 27. April.

Christiane Sophie Sperling, 73 Jahre alt, Bürgers und Hausbesizers Witwe, in der Nicolaisstraße.
 Christoph Andreas Eßler, 43 Jahre alt, Bürger und Schieferdeckermeister, in der Ritterstraße.
 Jungfrau Christiane Wilhelmine Reichelt, 55 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters hinterlassene Tochter, in der Quercstraße.
 Johanne Dorothee Förster, 87 Jahre alt, Güterbesätzers Witwe, am Neutirchhofe.
 Karl Heinrich Winter, 21 Jahre 4 Monate alt, Schriftsetzer, in der Burgstraße.
 16 aus der Stadt, 16 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 4 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Armenhause,
 1 aus dem Georgenhause; zusammen 39.

Vom 21. bis 27. April sind geboren:
 19 Knaben, 15 Mädchen; 34 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe.

Leipziger Börse am 28. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	90½	—	Leipzig-Dresdner . . .	95	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . .	14	—
Berlin-Anhalt Ls. A.	78½	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger . . .	168½	—
do. Ls. B.	—	—	Sächs.-Schlesische . . .	74½	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Bairische . . .	78½	78
Chemnitz-Riesaer . . .	—	19½	Thüringen	—	—
do. 10 f.-Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 100 f.-Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	77	—	Anh.-Dess. Landesb. . .	101½	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	34½	—	Preuss. Bank-Anth. . . .	88½	—

Leipzig, den 28. April. Weizen loco 49—50, Roggen 24, Gerste 20—21, Hafer 1—1½. Rüböl loco 14½, April-Mai 14½, Mai-Juni 14½, Sept.-Oct. 13½, Delfuchen 2½ Thlr. Spiritus 18½—18¼ Thlr.

Berliner Börse, den 27. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amstord. Rotterd. 4½	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5½	—	93½
Berg-Märkische 4½	54½	—	Nordb. Fried. Wilh. 4½	35½	—
d° Priorit.	97½	—	Nordbahn (K. F.) 4½	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 4½	78	77½	Oberschles. A. 3½	92½	—
d° Prior.-Actien 4½	66½	—	d° Prioritäts	—	—
Berlin-Hamburg d°	53	52½	Oberschles. B. 3½	92½	—
d° Prior.	41½	—	Potsdam-Magd.	53	52½
d° d° II. Ser. 4½	—	—	d° Oblig. A. u. B. 4½	84½	—
Berlin-Stettin	87	—	d° Prior.-Oblig. 5½	94½	94
d° Priorität	103	—	Pr. Wilh. (S. Vhw.) 4½	—	—
Breslau-Freib.	—	—	d° Priorit.	—	—
d° Prior.	—	—	Rheinische	—	—
Chemnitz-Riesa 5½	—	—	d° Priorität	—	—
Cöln-Minden	76½	76½	d° Preference	—	—
d° Prior.	92½	—	d° v. Staat gar. 3½	—	—
Cracau-Oberschl. 4½	—	—	Sächs.-Bairische 4½	—	—
d° Prior.	—	—	Stargard-Posen 3½	72½	71½
Düsseld.-Elberf. 5½	—	—	Thüringische	50	49½
d° Priorität	—	—	d° Priorit.	86½	86½
Kiel-Altona	—	—	Wilh.-Bahn	—	—
Magd.-Halberst. 4½	—	—	d° Priorit.	—	—
Magdeb. Wittenb. 4½	—	—	Zarskoie-Selo	—	—
Mail.-Venedig	—	—			
Niederschl.-Mrk 3½	72½	—	Pruss. Fonds.		
d° Priorität	86	—	Freiw. Anleihe 5½	—	101½
d° d°	98½	98½	Bank-Antheile 4½	—	87½

Eisenbahnactien. In den Vormittagsstunden erwartete man in Folge günstiger Berichte von auswärtigen Plätzen bei steigendem Course lebhaftes Geschäft. Die Auflösung der zweiten Kammer alterte aber die Börse und die meisten Devisen schlossen zu Theil merklich niedriger als gestern. In- und ausländische Fonds. Russisch-englische Anleihe, poln. Schatz-Obligationen zu niedrigen Coursen offerirt. Steigend älterer Emission höher zu lassen. Preussische Fonds ziemlich fest. Freiwillige Anleihe, Staatsschuld-Scheine und Bankantheile jedoch zu gewöhnlichen Coursen verkauft.

Berlin, 27. April. Getreide: Weizen poln. 54—55. Roggen loco 24—25, pr. Frühjahr 24—25½, Mai-Juni 24—25½, Juni-Juli 24½, Juli-Aug. 25½—26, Sept.-Oct. 27½—27. Hafer loco 14—15, pr. Frühjahr 13½. Gerste loco 21—22, kleine 18—19. Rüböl loco 14½, pr. April 14½, April-Mai 14½—½, Mai-Juni 13½—½, Juni-Juli 13½—½, Juli-Aug. 13½—13, Aug.-Sept. 13—12½, Sept.-Oct. 12½—½. Spiritus loco 14½, April-Mai 14½—½, Mai-Juni 14½—½, Juni-Juli 15—14½, Juli-Aug. 15½—½, Aug.-Sept. 15½—15½.

Paris den 25. April.

5½ Rente baar	87. 65.
pr. Ultimo	87. 80.
8½ " "	56. 25.
pr. Ultimo	56. 30.

Nordbahn 452. 50. Bankactien —

London den 24. April.

3½ Consols baar und auf Rechnung 92.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Postzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends.) Von
 Riesa und Dschag früh 5 Uhr.
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 12 Uhr Mittags
 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1½, und 5 Uhr.
 " " Löbau nach Zittau 8¼, 1½, 7¼ Uhr.
 " " Riesa nach Döbeln und Limmrig 8 Uhr Morgens,
 2½ Uhr Nachm. 7 Uhr Abends.

Berlin über Röderrau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 U.
 Ankunft in Berlin 12¼ Uhr Mittags und 9¾ Uhr Abends.
 Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg,
 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen.

Magdeburg: 6 U. Morgens, 11¼ U. Vorm., 5 U. Nachm.
 Güterzüge 7½ U. Morgens, 5¼ U. Abends. Nachtzug
 9½ U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magde-
 burg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst
 um 2¼ U. Morgens nach Cöln gehende Zug anschließt.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7 Uhr Morgens, 1½ Uhr Nachm.
 (bis Erfurt 9½ Uhr früh und 8¼ Uhr Abends).

Extra-Personenzug nach Halle und Cöthen Mittags 11¼ Uhr,
 mit welchem die auf die Thüringische und Berlin-
 Anhaltische Eisenbahn übergehenden Reisenden befördert
 werden.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
 Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet
 von 10½—3 Uhr.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-
 beiter 9—4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 2. Etage).
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—7 U.
 Theater.

Das Donauweibchen,

erster Theil,
 romantisch-komisches Volksmärchen mit Gesang in 3 Acten von
 Hensler. Musik von Kauer.

Personen:

Ritter Albrecht von Waldsee	Herr Blattner.
Hartwig, Graf von Burgau,	" Stürmer.
Bertha, seine Tochter,	Fräul. Sey.
Kuch, Albrecht's Waffenknecht,	Herr Behr.
Kaspar Larifari, Schmied zu Waldsee,	" Ballmann.
Minnewart, Meistersänger auf Hartwigs Burg,	" Henry.
Jungfer Salome, Bertha's Erziehlerin,	Frau Ciske.
Ritter Hans von Biberach	Herr Paulmann.
Junker Bodo von Friesnig	" von Döhrgraben.
Fräulein Hedwig von Lindenhof	Fräul. Kanow.
Bruno, Hartwigs Burgvogt,	Herr Dickert.
Gulda, das Donauweibchen, als altes Mütter- chen, Ahnfrau des Hartwigschen Geschlechts, Gärtnermädchen, Gremitin, Köhlermädchen Wallfahrerin, Tyroler Stierschlägerin, Rixenkönigin,	Frau Günther-Bachmann.
Lilli, ihr Kind, als Bauermädchen, Bauerknabe, Gremitin, Köhlermädchen, Wallfahrerin,	Fanny Dickert.
Erbinde,	Fräul. Stark.
Erbinde,	" Dienelt I.
Erbinde,	" Dienelt II.
Erbinde,	" Müller.
Erbinde,	" Geister. Ritter. Reifige und Knechte.
Erbinde,	Rixen: Ungeheuer.

Bekanntmachung.

Der Kellner Friedrich Heinrich Müller ist wegen der Ehrverletzung, deren er sich durch Veröffentlichung des in Nr. 63 des diesjährigen Leipziger Tageblattes S. 107 zu lesenden, mit seinem Namen unterzeichneten Inserates gegen die Mitglieder der darin bezeichneten Studentenverbindung schuldig gemacht hat, mit einer Geldbuße anstatt viertägigen Gefängnisses bestraft worden.

Leipzig, den 26. April 1849.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Hirschberg.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist einem zur Messe hier anwesenden Fremden am 23. dieses Monats

eine schwarzlederne Geldkapsel mit circa 40 Thalern in $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{3}$ — darunter ein polnisches — und $\frac{1}{6}$ -Thalerstücken, so wie in kleinerer Münze bestehend, entwendet worden.

Wir bitten um sofortige Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Wiedererlangung des Gestohlenen oder zur Entdeckung des Diebes führen könnte.

Leipzig den 27. April 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Der Maurergeselle

Christian Gottlob Wehborn aus Wilzbach ist wegen Bettelns und Trunkenheit bei uns mit einer Gefängnisstrafe belegt und am 10. d. Mts. mittelst eines auf seinen Reisepaß d. d. Justizamt Stein zu Löbnitz den 17. März 1849 gebrachten Zwangsvias in seine Heimath gewiesen worden, daselbst aber, zufolge einer Mittheilung des Justizamtes Stein zu Löbnitz, nicht eingetroffen.

Wir ersuchen daher die Polizeibehörden, Wehborn im Betretungsfalle anzuhalten und mit seiner Heimathsbehörde sich in Vernehmung zu setzen.

Leipzig den 27. April 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Notification.

Abseiten der Kammerlei sollen am Sonnabend den 30. Juni d. J. Morgens 10 Uhr im hiesigen Det-Magazin auf dem Baumwall 43 Stückfässer, als:

12 große von circa 10,300 \mathcal{L} bis 10,800 \mathcal{L} und/ Del
31 kleine von circa 3700 \mathcal{L} bis 4800 \mathcal{L} fassend,
öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch die
Haller Schmidt, Gernet sen., Grefl, Gernet jun. und
Sennwald verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich zur festgesetzten Zeit daselbst einfinden.
Hamburg den 23. April 1849.

In allen Buchhandlungen sind zu haben:
Korn, Minna, das Weißbäckerbuch mit vielen Mustern. II. Sammlung. 1—3. Heft. à Heft 10 Ngr.
Medley, J. H., englische und deutsche Gespräche. 3. Auflage. 25 Ngr.
S. Hartung in Leipzig.

Lotterie-Anzeige.

Zu den Hauptgewinnen von

100,000 Thlr.

50,000 ;

30,000 ;

20,000 ;

5. Classe 25. Lotterie empfiehlt sich bestens mit Kaufloosen
J. A. Köhler, Katharinenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Am 2. Ziehungstag fiel in meine Collecte

10,000 Thlr. auf No. 18,986,

alle Hauptgewinne aufwärts liegen noch. Kaufloose empfiehlt

C. F. Böhning,

Thomastirchhof Nr. 13.

Die Firmaschreiberei

von

Eduard Seitz,

blauc Mütze Nr. 14,

liefert stets das Neueste, Solideste und Billigste in allen dieses Fach betreffenden Arbeiten.

Von dem so echten und rühmlichst bekannten Potsdamer Balsam für rheumatische Leiden ist die Hauptniederlage Schlossgasse Nr. 3, 2. Etage.

Das Neueste

von Bruchbandagen, welche so zart gearbeitet sind, dass dieselben in den engsten Beinleidern ungesehen getragen werden können, empfiehlt in reicher Auswahl

Joh. Reichel, Mechanicus und Bandagist,
Bandagenmagazin Markt, Königshaus Nr. 17, 1 Tr.

Für Militair und Communalgarde

sind wieder fertig geworden echte und halbechte goldene und silberne Epauletts, Portepées, Putcordons, Agraffen, Cocarden, Armbinden, Schärpen, Ponpons, Fangschnuren, Treffen und Borten und zu den billigsten Preisen zu haben bei **J. G. Dittrich**, Posamentirer, Universitätsstraße Nr. 17.

Pariser Herrenhüte

(neueste Façon)

empfang und empfiehlt zum Fabrikpreise

Gustav Hartmann,

Thomasmässchen Nr. 10.

Carl Kässners Kleidermagazin,

Sainstraße Nr. 25/204, Lederhof,

empfehlen sein reichhaltiges Lager in Frühjahrs- und Sommerkleidern aller Art in neuester Pariser Façon zu billigen Preisen.

G. B. Heisinger
Mauricianum.

Exquisite Spazier-Stöcke.

Feine

Pariser Seidenhüte,

in neuester Façon, so wie auch hellfarbige Wiener und Marsellaiser Demokraten-Hüte im Preise von $1\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$ Thlr. sind während der Messe zu haben bei **Franz Pfefferkorn**, Coiffeur, Augustusplatz Nr. 2.

**Hutfournituren**

bei

Gebrüder Amy,

Inselstrasse Nr. 13B.

Spazierstöcke,

Porte-monnaies, Cigarren-Etuis, Portefeuilles in den allernuesten Mustern empfiehlt

C. Albert Bredow in Mauricianum.

Sächs. Renten-Versicherungs-Anstalt, Dresden.

Den resp. Interessenten bringe ich zur Kenntniß, daß der diesjährige Schlußtermin für die Rentenerhebung mit dem 30. April eintritt, und alle bis dahin nicht abgenommene Beiträge erst wieder im folgenden Jahre zur Auszahlung kommen.
Zu derselben Zeit verfallen alle diejenigen Renten, die im Jahre 1845 zahlbar waren, bisher aber nicht in Empfang genommen worden sind.
Eduard Sercher, Agent obiger Anstalt, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Robert Blum

zu Medaillons und Broches ist gestickt für einen Ducaten zu kaufen vorräthig in der
Stickerie-Manufactur von J. A. Nietel,
Rosenthalgasse Nr. 9.

Verkauf. Damenkleiderstoffe, Umschlagetücher, Meubles-Damast, Meubles-Kattune, Camlots, seidene Taschentücher werden sehr billig verkauft
Neue Straße Nr. 14, 2te Etage.

Seidene Müller-Gaze (Beutel-Tuch)

empfehle ich anerkannt bester Qualität in allen Nummern
die Fabrik von Wilhelm Landwehr
während den Messen Leipzig, Reichstraße Nr. 43/397, in Berlin, Königsstraße Nr. 44.
im August Reinschen Hause.

Die Gold- und Silber-Stickerie von J. A. Nietel, Leipzig, Rosenthalgasse Nr. 9, empfiehlt sich bei den möglichst billigen Preisen der gütigen Berücksichtigung eines geehrten Publicums bestens.

J. A. Wellhöfer aus Nürnberg

empfiehlt hiermit sein reichhaltiges

Silberplattirwaaren-Lager eigener Fabrik

Petersstraße Nr. 9, 2te Etage.

Sämmtliche Waaren sind von gediegener Silberplattirung und in den neuesten und beliebtesten Formen gefertigt.

Lesen Sie gefälligst diese wichtige Anzeige!

Meine Herren! Nur noch kurze Zeit steht Ihnen der Vortheil offen, Ihre alten Kleider nach dem wahren realen Werthe bezahlt zu erhalten; scheuen Sie daher nicht die Mühe, Ihre werthe Bestellung an den Kaufmann Berlins, der nach Californien reist, abgeben zu lassen, und befindet sich seine Wohnung jetzt kl. Fleischergasse Nr. 16 parterre rechts, und nicht mehr Nr. 9.

Noch nie da gewesen!!!

Nach dem Markt in der alten Waage, Ecke der Katharinenstraße, habe ich von der Grimma'schen Straße Nr. 1 mein Lager

Berliner eleganter Herren-Anzüge

verlegt, und werde um der Concurrenz die zu Spitze bieten wie stets 50% billiger verkaufen.

Diesmal werde ich namentlich einen wirklichen Ausverkauf meines sehr reichen und geschmackvollen Lagers veranstalten, und zwar weil einer meiner tüchtigsten Concurrenten nach Californien gegangen ist, wo er sein Glück zu machen gedenkt, und mir sein sehr großes kostbares Lager nicht allein zu billigen, sondern zu wahren Spottpreisen überlassen hat; deshalb verkaufe ich
1 eleganten Sommerrock von 15, 20, 25 π .
1 desgl. in franz. und engl. Wolle von 1, 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{3}$ π .
1 desgl. in franz. Angola und Buckskin von 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4 u. 5 π .
1 feiner Tuchoberrock von niederl. u. franz. Tuch 5, 5 $\frac{1}{2}$, 6—8 π .
1 schwere franz. Buckskinhose 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3 u. 3 $\frac{1}{2}$ π .
1 desgl. für den Sommer von fein franz. u. engl. Wolle 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$ u. 4 π .
1 Sommerhose von Leinen und Drell 15, 20, 25 π bis 1 π .
1 elegante Weste (in allen prachtvollen Stoffen) 17 $\frac{1}{2}$ —25 π , 1—3 π .
1 dreidoppelt watt. Schlaf- und Hausrock 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$ —3 π .
1 Jagd-, Regel- und Promenadenrock 20—25 π , 1—1 $\frac{1}{2}$ π .
Winteranzüge für $\frac{1}{3}$ des kostenden Preises.

Nur am Markt in der alten Waage Berliner Hauptfabrik v. Adolph Behrens.

Nicht zu übersehen.

Die Königl. Baler. priv. Krystall-Glas-Fabrik Theresienthal,

welche in vollem Betriebe steht und, wie bekannt, alle Sorten Hohl- und Tafelglas erzeugt, ersucht die verehrlichen Committenten wegen Nichtbesuch der gegenwärtigen Messe, ihre Bestellungen gefälligst schriftlich einzusenden.

Local-Veränderung. von Zwirger Deffner & Weiss

aus Ravensburg am Bodensee,
inländische Manufactur von Schweizer gestickten und bro-
chirten Gardinen-Stoffen und glatten weissen Waaren, haben
ihr Messlager in Leipzig nicht mehr Reichsstrasse in Kochs
Haus, sondern Reichsstrasse Nr. 50, 1 Treppe hoch,
in dem bisher von Kellenberger & Benziger aus
Meiden inne gehaltenen Locale.

C. Albert Bredow

im Mauricianum
empfiehlt sein Lager von deutschen, englischen und
französischen H. Kurzwaaren, besonders viele in-
teressante Neuigkeiten zum Gebrauche für Herren.

Den Herren

Buchbindern und Conditoren

empfiehlt ihr wohlaffortirtes Lager die Kunstanstalt von F. Feh-
ner aus Guben. Lager: Grimma'sche Strasse Nr. 6, 2 Treppen.

Patek & Comp.,
Uhren-Fabrikanten
aus Genf,
Leipzig: Petersstrasse Nr. 38,
1 Treppe hoch.

F. Dewandre, Gewehr-Fabrikant

aus Lüttich,
empfiehlt sein Lager von Jagdgewehren, Pistolen und Reifewaffen
in ausgezeichnete Qualität und äusserst billigen Preisen.
Budenstand 1. Reihe Nr. 28 auf dem Markt.

Czapek & Co.,
Uhren-Fabrikanten aus Genf,
Petersstrasse No. 9.

Bielefelder Leinen und Taschentücher
zu festen, aber bedeutend herabgesetzten Preisen
empfiehlt C. Heidsieck aus Bielefeld,
zur Messe H. Fleischergasse Nr. 22/241,
bei Glaser Zschoch.



Das Sonn- und Regen- schirm-Lager

von **Franz Schiffner**
aus Dresden

befindet sich Grimma'sche Strasse Nr. 37 im Gewölbe.
Grimma'sche Strasse Nr. 19, 1ste Etage, dem Café français gegenüber.

August Christian Cyner

aus Bittau
beehrt sich hiermit anzugeben, daß derselbe diese Messe abermals
mit einem reichaffortirten Lager seiner rein leinenen Damast-
und Zwillich-Tafelzeuge bezogen hat, welche wegen besonders
guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der
Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

C. Wolluhn,
Uhrenfabrikant aus Berlin,
hat sein Lager Stuhuhren, Regulateurs, Nacht-, Nipp- und Reise-
uhren Brühl Nr. 19, 3 Treppen hoch.

Stroh- und Bordurenhüte

empfiehlt aufs Billigste
Carl Tod aus Kleinschadowitz bei Dresden.
Reichstrasse Nr. 54, 2. Etage.

Robert Körner aus Erfurt

empfiehlt sein Lager aller Sorten geschlossener Bettfedern,
Flaumfedern und Kopshaare bei reeller Bedienung zu billig-
sten Preisen.

Petersstrasse in den 3 Rosen.

Lenssen-Peuchen aus Rheyd

empfiehlt sein Lager von Hoch- und Rosenzeugen.
Grosse Fleischergasse Nr. 7.

Aug. Bretschneider

aus Altenburg.
Sein Lager von Porzellanmalerei ist in der Kauf-
halle Nr. 39.

Leinene Herrenhemden, Vorhemdchen, Kragen, Man-

chetten in den neuesten Façons, Damenhemden, bunte Hem-
den, gedruckte und weisse Taschentücher, Handtücher, Tisch-
tücher, Servietten, Dessertservietten und Resterleinen zu herab-
gesetzten Preisen empfiehlt C. Heidsieck, Leinenfabrikant
aus Bielefeld, zur Messe kleine Fleischergasse Nr. 22/241,
beim Glasermeister Zschoch.

Otto Schäfer & Scheibe

aus Berlin,
Fabrikanten von Fantasie- und Luxus-Briefbogen und Cou-
verts, eleganter Papeterien in Mappen und Kästchen, Oblaten,
Visitenkarten, Pathenbriefen, Stammbüchern und Stammbuch-
blättern, Pressungen und lackirten Bildern zu Cartonnagen,
künstlicher Goldborten etc., empfehlen ihr reichhaltiges Lager.
Auerbachs Hof Bude 2.

Mannewitz & Sohn, Steingut-Fabrikanten aus Belgern,

Augustusplatz, 3. Budenreihe, Eckbude,
empfehlen sich zu dieser Ostermesse mit den bekannten festen weissen
und gelben Steingutwaaren, und sind an obiger Firma zu erkennen.

Gustav Henckel aus Dresden

empfiehlt sein wohlaffortirtes Strohhut-Lager zum
billigsten Preis.
Budenstand 4te Reihe auf dem Markt.

Römische Saiten

in frischer haltbarer Güte in allen Stärken empfehlen
Gebrüder Holzschuhler aus Schleich, Markt, 1ste innere Reihe

S. J. Arnheim aus Berlin,

Hof-Kunstschlosser Sr. Maj. des Königs von Preußen,
empfiehlt sich bei seiner Anwesenheit in Leipzig zur Annahme von
Bestellungen auf seine, als sicherstes Mittel gegen Diebstahl
und Feuergefahr bewährten

eisernen feuerfesten Geldschränke.

Die Schränke stehen zur geneigten Ansicht in der Europä-
schen Börsehalle, so wie bei den Herren Sinnick und
Seibel, Ritterstrasse Nr. 54.

Mein Lager seiner englischer und französischer Toilette-
Seifen und Parfumerien, wie höchst gereinigter

Cocosnusz-Dei-Soda-Seifen

in verschiedenen Qualitäten,
befindet sich diese Messe Grimma'sche Straße Nr. 1,
geradeüber von Herrn Diez & Richter, in der Bude.

Die Parfumerie- u. Seifenfabrik von
Heinrich Dehmel aus Quaritz,

Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von Preußen.

Abr. Eykelskamp u. Bendt

aus Barmen

haben diese Messe mit einem wohl assortirten Lager von
schwarzseidenen Röper- und Taffet-Tüchern verschiedener
Qualitäten, sodann Herren- und Damen- Cravatten,
Schlipse und Fichus ic. eigener Fabrik.

Reichsstraße Nr. 8.

Moritz Goldschmidt Sohn, Bijouterie-Fabrikant

aus Frankfurt a. M.,

Reichsstraße Nr. 33 im Dammbirch.

Bielefelder Leinen und Taschentücher,

zu festen aber bedeutend herabgesetzten Preisen, empfiehlt

L. A. Goldbeck aus Bielefeld,
zur Messe kleine Fleischer gasse Nr. 21/242,
bei Herrn Böttcher Förster.

Das Callicos- und Mousseline de laine-Lager von Georg Surhoff

befindet sich Brühl Nr. 11.

F. Balon & Comp.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Paris,
empfehlen ihr Lager von Bijouterie-, Silber- und optischen
Waaren. Reichsstraße Nr. 38, 2. Etage.



Das Verkaufslocal der
Messerfabrik

von

J. G. Erber

aus Neustadt bei Stolpen

befindet sich für diese Messe wiederum in Auerbachs Hof,
nächst dem Kurzwaarengeschäft des Herrn
Friedrich Pfingbeil aus Chemnitz, beim
Mechanikus Hrn. Voller 1 Treppe hoch.

In dem
billigen Schuhlager
von
Peter Kaiser

aus Rheinbatern

ist eine neue Sendung Kinderfußzeug angekommen, so wie auch
von den beliebigen verschiedenfarbigen Lasting-Schnürschuhen:
Augustusplatz, am Ende der böhmischen Glasbuden.

Für Damen.

Die anerkannt größte Damenmäntel-Fabrik
aus Berlin

empfangt wiederum eine neue Sendung von den so beliebten

**Mantillen, Visites, Mante-
lets und Sommer-Burnus**

nach den allerneuesten Pariser Façons sauber und
eigen angefertigt.

Verkaufslocal: Grimma'sche
Straße Nr. 37, 2 Treppen.

gerade über der Strohhutfabrik v. Carl Hennigke.

E. Baudouin & Co.

aus Berlin und Züllichau,

Reichsstraße Nr. 13/545, 1 Tr. hoch,

empfehlen ihr wohl assortirtes Seidenwaarenlager farbiger
glatter, quadrillirter und fagonirter Stoffe, fein
schwarzer Lustrines in allen Breiten und Preisen, Satin
de Chine u. s. w., Westenzeuge, Herren-Galstücher,
Lustrine-Tücher mit Franssen, Foulard-Broches ic.

Das wohl assortirte Lager der

Regen- und Sonnenschirm-Fabrik

von

D. Gallyot aus Breslau

befindet sich nicht mehr Auerbachs Hof, Haus Nr. 1,
sondern

Grimma'sche Straße, Ecke des Naschmarktes, im
Hause der Seidenwaaren-Handlung von
Gontard Nachfolger.

Indem dieselbe darauf geneigtest zu achten bittet, empfiehlt sie
für die diesjährige Saison die neuesten Marquisen und Stockschirme
in den mannichfaltigsten und geschmackvollsten Dessins
zu äußerst billigen Preisen.

J. J. A. Mieth aus Dresden

empfeht sich mit eignen Fabrikaten von appretirtem Füll zu
Häubchen, Drath, Spanplatten, Groslinon, Kopf-
haar-Bordüren, Steifpönet zu Hüten, Fenstergaze,
Vorleger, Silbergaze und Canvas.

Thomasgäßchen Nr. 11/111, 1. Etage.

Bauer & Co. aus Berlin

beziehen diese Messe mit Commissionslager der Herren

J. G. Haarhaus Söhne aus Elberfeld

in glatten und fagonirten Orleans,

Hänel Gebrüder aus Annaberg

in sächs. Posamentirwaaren, Spitzen ic.,

Rolffs & Co. aus Köln

in gedruckten Cattunen und Tüchern.

Das Local befindet sich

Brühl- u. Reichsstrassenecke, 1 Treppe,

dem Herrn **S. G. Schletter** gegenüber, Eingang in der
Reichsstraße.

Das Leipziger Meubles-Magazin von Hermann Krieger,

Markt, Stiegligens Hof,
empfehlte sich mit der größten Auswahl eleganter und solider Meubles in Mahagoni-, Jacaranda-, Nußbaum-, Eichen- und Kirschbaumholz, sowie
Marmorplatten und Parquet-Fußböden
und stellt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Fein lackirte Blech- und Zinnwaaren

als Kaffeegereze in den neuesten prachtvollsten Mustern, als auch gewöhnliche; feinste Brodkörbchen, Spucknapfe, Becher, Cigarren- und Aschenbecher ic. in ganz neuen Formen.
Auch von den billigen Artikeln dieser Art halte ich stets Lager und empfehle besonders Körbchen à 5 $\%$, Spucknapfe à 5 $\%$, viereckige à 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, Schreibzeuge à 6 u. 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, Zuckerkästen à 3-5 $\%$, Kaffeegereze von 5 $\%$, Becher von 5 $\%$ ic.
H. Krieger, Markt Nr. 10/11.

Avis important aux Dames.

Mise en Vente d'une immense quantité de Châles longs et carrés.

Les circonstances ont permis cette année à la maison de la Ville de Lyon, d'acheter en fabrique à des conditions très avantageuses **1000 Châles brochés** de toute beauté en pure laine et cachemire, dont plusieurs doivent figurer à la prochaine exposition, et ont en outre l'avantage de présenter une diminution étonnante sur les prix des années précédentes. — Nous indiquons ci-dessous les prix de ces Châles qui vont être livrés à la vente, pendant la foire de Leipsic.



Im Hause des Löwen-Apotheker,
Grimma'sche Strasse Nr. 11, 2. Etage,
(à la Ville de Lyon)

Châles- und Tücher-Lager

in reichlicher Auswahl und im neuesten Geschmack, während dieser Messe en gros und en détail.
 Long-Shawls in allen Farben, unter Garantie ganz Wolle zu 16, 18, 22 Thlr.
 Cachemir-Long-Shawls, deren Preise früher 55, 70, 100, 120 Thlr. waren, jetzt zu 24, 30 bis 40 Thlr. die allerfeinsten.
 Viereckige grosse Tücher in allen Farben, unter Garantie von reiner Wolle, zu 6, 8, 10, 12 Thlr.
 Grosse Cachemir-Tücher in ponctou, gelb, grün, weiß und schwarz, zu 14, 16 bis 20 Thlr.
 250 Stück der neuesten, feinsten carrirten Long-Shawls in reiner Wolle, von 4 bis 6 Thlr.
 Pariser Damen-Glacé-Handschuhe pr. Dgd. 3 Thlr.

Bitte, bitte, nicht zu übersehen.

Unterzeichneter empfiehlt neben seinen genugsam anerkannten chemischen Streichriemen auch seine neuen Apparate incl. Mineral-Abzieher ohne Schraube, als auch die rothe und schwarze Masse zur Reparatur der seit mehreren Jahren aus seiner Fabrik gebrauchten Streichriemen. Seine Bude ist in Kochs Hof. J. P. Goldschmidt aus Berlin.

Eiserne feuerfeste Geldschränke

aus der Fabrik von
Sommermeier & Co. in Magdeburg.

Stand Hotel de Pologne parterre.

In bemalten Porzellanplättchen

zu Brochet, Bezolettes, Dyrington ic. ist mein Lager — Bude am Markte erste Reihe Nr. 36 — wieder bestens sortirt.
J. N. Beyer mann aus Groß-Weitenbach.

Goldborten, Goldpapier,

Umschläge, Kränze, verzierte Briefbogen, Stammbuchblätter, Bilderbogen, Bilderbücher, Visitenkarten, Devisen, alle Sorten Decken ic. empfiehlt die Kunstanstalt von F. Fechner aus Guben.

Lager: Grimma'sche Nr. 6, 2 Treppen.

Angel-Requisiten

empfehlte C. Albert Brodow im Mauricianum.

Carl Frey aus Teplitz

empfehlte einem geehrten Publicum sein Lager von allen Sorten Schuhen, als Kort-, Saffian-, Bräuntes und Atlas-Schuhen und ist der Verkauf nur auf 8 Tage beschränkt, als von Sonntag dem 29. April bis Sonntag den 6. Mai. Auch ist die Verkaufsbude wie früher Augustusplatz, Ende des Glasbudenstrasse, und biete ich auf obige Firma genau Acht zu geben.

S. J. Moral aus Berlin

empfehlte reichhaltig assortirtes Lager der neuesten u. elegantesten Herren-Garderobe zu enorm billigen Preisen bei längst anerkannter Schönheit der Waare.
Reichstraße, Ecke des Sträßle, im rothen Löwen.
S. J. Moral.

Hierzu zwei Beilagen nebst zwei Extra-Beilagen: 1) „das Rep-Abonnement auf die Leipziger Handelszeitung“; 2) „das Berliner Herrenkleider-Magazin in der alten Waage am Markt“ betr.!

Erste Beilage zu Nr. 119 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag den 29. April 1849.

Erinnerung,

Die Einsendung der Zeitschriften an die Bezirksstaatsanwaltschaft betreffend.

Das Pressegesetz vom 18. November 1848 bestimmt im 9. Paragraphen, daß von allen im Königreiche Sachsen erscheinenden Zeitschriften ein Exemplar eines jeden Stückes, Hefts oder Blattes an den Staatsanwalt des Bezirks mit derselben Beschleunigung gesendet werden soll, mit welcher die Ausgabe an die Abonnenten erfolgt.

Der unterzeichnete Staatsanwalt findet sich veranlaßt, diese Bestimmung hiermit in Erinnerung zu bringen und dabei auf das gegen deren Uebertretung im 14. Paragraphen des Pressegesetzes angeordnete Verfahren nochmals aufmerksam zu machen.

Leipzig, den 25. April 1849.

Der Staatsanwalt im Bezirke des Königl. Appellationsgerichts zu Leipzig.
Baumgarten.

Bekanntmachung.

Die allhier angekommenen Reßfremden, welche bis jetzt Aufenthaltskarten nicht abgeholt, so wie diejenigen Einwohner, welche die bei ihnen logirenden Fremden noch nicht angemeldet haben, werden hiermit aufgefordert, solches ungesäumt zu bewirken.

Hierbei wird bemerkt, daß die Gebühren für Ausfertigung einer Aufenthaltskarte 5 Ngr., und für Visirung eines Passes 2½ Ngr. betragen.

Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldezettel doppelt einzureichen und empfängt sodann ein mit dem Stempel des unterzeichneten Amtes versehenes Exemplar zurück.

Leipzig, den 29. April 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.=Dir.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 26. April 1849.

Bevor zu dem eigentlichen Gegenstande der heutigen außerordentlichen öffentlichen Sitzung übergegangen wurde, brachte der Vorsteher eine Zuschrift des Predigers der hiesigen israelitischen Gemeinde, Sellineck, zum Vortrage und die derselben beigefügten Abdrücke einer Predigt zur Vertheilung. Der Vorsteher wird dem Uebersender den Dank des Collegiums aussprechen.

Zur Tagesordnung übergehend verlas der Vorsitzende einen Antrag mehrerer Mitglieder des Collegiums, welcher dahin geht, an den König und das Gesamtministerium Adressen wegen unverzüglicher Anerkennung der deutschen Reichsverfassung zu erlassen und den Rath zu ersuchen, diesen Adressen beizutreten.

Der Vicevorsteher D. Rüder ergriff nach Vorlesung dieses Antrags zuerst das Wort: Die Gesamtvertretung des deutschen Volks, die deutsche Reichsversammlung, habe für das deutsche Volk eine Verfassung verkündet. Die Versammlung habe damit ihren Hauptzweck, eine Verfassung zu geben, und zwar eine solche, die einzig und allein von ihr zu geben, erfüllt. Die deutsche Reichsversammlung würde jetzt auseinandergehen und die weitere Entwicklung der Verhältnisse auf den Grund dieser Verfassung erfolgen können, wenn nicht einige deutsche Regierungen, mit ihnen die sächsische, zögerten, die Verfassung anzunehmen. Diesen Regierungen falle es schwer, ihre Sondermacht dem Gemeinwohle unterzuordnen, eine Sondermacht, die Jeder für eine nur scheinbare erkennen müsse, der irgend Gelegenheit genommen habe, von dem Treiben der deutschen Cabinette sich zu unterrichten. Es sei wahr, durch Einführung der deutschen Verfassung werde Sachsen einen Theil der Souverainetät verlieren, die es jetzt habe; aber der Verlust sei nur ein scheinbarer. Sachsens Politik sei nur ein Wiederhall der Politik der Cabinette der größeren Staaten Deutschlands gewesen. An die Stelle der geheimen den Mächtigeren sich unterordnenden Politik werde durch die deutsche Verfassung eine offene volkshörliche Politik treten. Das dynastische Interesse werde künftig in der Politik erst in zweiter Stelle stehen, an erster

Stelle würden wir Vertretung der Volksinteressen finden. Das sei es, und damit die Kämpfe eines Jahres nicht verloren gehen, damit ferner die Idee zur Geltung komme, daß ein Volk sagen könne: so und so will ich regiert werden — was es als eine Nothwendigkeit erscheinen lasse, daß Jeder in seinem Kreise die deutsche Verfassung zur Wahrheit bringen helfe. Beide Kammern Sachsens hätten sich für die Verfassung entschieden, es sei aber wünschenswerth, daß die Regierung auch erfahre, welche Ansichten außerhalb der Volksvertretung vorwalteten, man müsse das Gewicht der Kammerbeschlüsse unterstützen. Bis jetzt habe die Regierung den Anträgen der Volksvertretung wegen Anerkennung der Reichsverfassung noch nicht entsprochen, dringend aber erheische es die Lage des Vaterlandes, eine endliche und günstige Entscheidung möglichst bald herbeizuführen.

Hierauf verlas Dr. Rüder die bereits im gestrigen Blatte mitgetheilten Entwürfe der Adressen und beantragte, es möge über dieselben sofort in heutiger Sitzung berathen und Beschluß gefaßt werden.

Dieser Antrag wurde von allen Seiten unterstützt.

Nach Eröffnung der Debatte hob Adv. Klemm hervor, wie das sehnliche Streben nach Einheit Deutschlands im Herzen des Volkes tiefe Wurzel geschlagen habe und eine Nothwendigkeit geworden sei; er erwähnte die großen Kämpfe, die es den Besten der deutschen Nation gekostet, um die Reichsverfassung zu Stande zu bringen und mahnte an die Verpflichtung Aller, auch Leipzigs, den Neubau zu wahren und die errungene breite Grundlage derselben gegen alle Angriffe sicher zu stellen. Die Adressen, fuhr der Redner fort, sprächen das Nöthige verständlich aus, er wünsche, daß dieselben ohne Discussion angenommen würden.

Stadtv. Poppe rieth jedoch von Erlassen der Adressen ab; man habe erst neulich in einem andern Saale sich mit der Frage beschäftigt und gewiß damals wohlgethan, daß man jeden Schritt unterlasse; die Stadtverordneten hätten auch nicht die Aufgabe, mit dergleichen Staatsfragen sich zu befassen, sie müßten sich rein an die städtischen Angelegenheiten halten, ihre Aufgabe liege allein

darin, das geistige und materielle Wohl der Vaterstadt nach Kräften zu fördern. Die vorliegende Frage sei bereits auf verfassungsmäßigem Wege durch die Volksvertreter an die Regierung gebracht. Damit sei das Mögliche gethan und einer besonderen Unterstützung der Anträge derselben bedürfe es nicht. Seine Ueberzeugung, die er nie verläugnen werde, erlaube ihm nicht, jenen Adressen beizutreten.

Für alle Männer, die mit Liebe dem Vaterlande angehören, meinte Dr. Heyner, habe jetzt die Stunde geschlagen, sich an einander zu schließen zum Schutz des Vaterlandes gegen eine ungerechte Politik der Cabinette. Die Gefahren, welche dem Vaterlande jetzt drohen, gingen nicht vom Volke, sondern von oben aus, von einer Diplomatie, die die Forderungen der Gegenwart nicht begreifen, die die alten Zustände zurückführen wolle. Vor dem durch die Reichsversammlung ausgesprochenen Willen des deutschen Volkes aber müsse sich jeder Deutsche beugen, und deshalb stimme er mit voller Ueberzeugung für die Adressen.

St.-V. Dr. Götschen wies auf die von den Stadtverordneten mit Entschlossenheit und Eintracht im März des vorigen Jahres gethanen Schritte hin, deren Wichtigkeit erst später recht deutlich hervorgetreten sei. Jetzt gelte es wieder, durch kräftiges Zusammenstehen dem Rechte, dem Gesetz und der Ordnung Geltung zu verschaffen, denn man beuge damit am besten einer neuen Revolution vor. Man müsse jetzt der Nationalversammlung eine Stütze bieten, um der Wühlerei von oben eben so kräftig entgegenzutreten, als der von unten, man müsse dafür sorgen, daß die hohe Idee der Märzrevolution des vorigen Jahres zur Geltung komme; man diene dadurch der Vaterstadt und dem Vaterlande auf die kräftigste und segensreichste Weise.

Die Kompetenz der Stadtverordneten nahm St.-V. Otto Wigand gegen die Ansicht des St.-V. Poppe in Schutz. Er schilderte die traurige und unwürdige Lage, in der das deutsche Volk bisher unter dem Drucke einer Diplomatie geseufzt, die ihre Aufgabe darin gefunden habe, die Entwicklung eines freien und starken Staatslebens zu verhindern und zu unterdrücken. Jetzt sei es Zeit, daß das Volk aus dem unnatürlichen Zustande herauskomme, in welchem es bisher gefangen gewesen. An den Pforten einer Revolution werde es heilige Pflicht, mit seinen gerechten Forderungen, die im Interesse der Fürsten ebenso, als in dem des Volkes lägen, offen und laut hervorzutreten.

Auch St.-V. Goldarbeiter Müller empfahl den Beitritt zu den Adressen. Nachdem sodann Dr. Rüder auf die Bemerkung des Kramermeister Poppe entgegnet hatte, daß es bei der frühern Berathung sich weder darum gehandelt, unsere Ansichten der sächsischen Regierung kundzugeben, noch um Anerkennung der ganzen Verfassung, wie jetzt, sondern nur um Kundgebung von Sympathien für den erwählten Kaiser, daß im Uebrigen, was die Kompetenz anlangt, im Entwurfe sogar gesagt sei, man wolle nicht in Vertretung der Gemeinde handeln, sondern spreche nur als Corporation, beschloß das Collegium gegen 1 Stimme (St.-V. Poppe) die beantragten Adressen zu erlassen, auch den Rath um seinen Beitritt zu denselben zu ersuchen, und genehmigte schließlich die vorgelegten Entwürfe ebenfalls gegen 1 Stimme, die des St.-V. Poppe.

Der Stadtrath ist den Beschlüssen der Stadtverordneten beigetreten, die Kompetenz der Corporationen von ihm aber für so zweifellos erachtet worden, daß er beantragt hat, aus dem Entwurfe der Adresse an das Ministerium die Worte, welche andeuten sollten, daß man nicht in Vertretung der Gemeinde handeln wolle, auszuschneiden. Der Vorstand erachtete diese Aenderung für eine nur redactionelle und genehmigte sie. Die Absendung der Adressen ist erfolgt.

Dankadresse

an Stadtrath und Stadtverordnete
zu Leipzig.

Der deutsche Verein hat in seiner Sitzung am 27. April eine Dankadresse an den Stadtrath und die Stadtverordneten zu Leipzig votirt, welche in folgender Fassung am 28. d. M. den Vorstehern beider Collegien übergeben worden ist:

„Hochverehrte Männer!

„Mit freudigem Gefühle sprechen wir Ihnen unsern aufrichtigen Dank für die Freimüthigkeit aus, mit welcher Sie auch in diesem Jahre als die ersten unter den Gemeindevertretern Sachsens die sächsische Regierung an ihre erste und heiligste Pflicht gegen das deutsche Vaterland gemahnt haben. Mit Ihnen hoffen wir, daß das einmüthige und feste Aussprechen des Volkswillens genügen

wird, die Regierung zu bestimmen, die deutsche Reichsverfassung unumwunden anzuerkennen. Unter allen Umständen aber werden die Sachsen keinem deutschen Volksstamme nachstehen an Muth und Entschlossenheit, das Palladium deutscher Einheit und Macht siegreich zu behaupten.“

Vierter Rechenschaftsbericht des Reichstagsabgeordneten Wuttke.

(Fortsetzung).

Die Bildung einer Gegenpartei, welche das wahre Ziel der Nationalversammlung festhielt, kam den Erbkaiserlichen sehr ungelogen. Der Widerstand der österreichischen Abgeordneten hätte, wenn diese ohne Unterstützung geblieben wäre, ohne sonderliche Mühe überwältigt werden können; jetzt aber war Gefahr, daß die erbkaiserlichen Pläne aufgedeckt würden, bevor sie Frucht getragen. Die drei Clubs der Rechten (die sich das rechte Centrum nennt) waren unter einander verbunden durch ein über ihm stehendes Reuner-Comité. Dieses richtete nun an die verschiedenen Clubs eine Aufforderung zum Besuche einer Versammlung. „Milani“ (äußerste Rechte), „Neuwendendhall“ (Linke, welche für das Sagerische Programm gestimmt hatte) sagten zu, der „deutsche Hof“ (äußerste Linke) und „Westendhall“ entschlossen sich nach lebhaftem Streite ebenfalls zur Besichtigung. Auch in dem Club, zu welchem ich gehörte, („württembergischer Hof“) kam am Abend des 15. Febr. eine Absendung des Reuner-Comités, um zur Theilnahme an einer Vereinigung Derer einzuladen, welche keinen Staatenbund, sondern an der bundesstaatlichen Verfassung festhalten wollen. In unserm Club entspann sich darüber ein heftiger Kampf, indem die erbkaiserlichen Mitglieder mit der Forderung vortraten, die Theilnahme zur Parteifrage zu machen und den Club als Club zu vertreten. (So die Herren Blas, Bachhaus, Ostendorf, Höfken u. A.) Dieß hieß die Großdeutschen herausdrängen und die Unentschiedenen mit sich fortreißen. Wir traten diesem Begehren mit Nachdruck entgegen und setzten durch, daß die Vertretung des Clubs abgewiesen und seinen Mitgliedern die Theilnahme nur frei gelassen wurde. Am 17. Febr. ward nun von den Erbkaiserlichen eine große Versammlung im Weidenbusch veranstaltet für Die, welche eine wahre und kräftige Einheit „nur“ in der wesentlichen Beibehaltung der jetzigen Form des Bundesstaates erblickten, welche aus der ersten Berathung der Reichsverfassung hervorgegangen war. Diese ausgehängte Firma lautete unverfänglich, insofern die Erbkaiseridee bei der ersten Berathung ja durchgefallen war. Als Programm diente seitdem dieser Partei „die Aufrechthaltung des Bundesstaates in der Form des Verfassungsentwurfs“ und bald rühmte sie von sich, mit einem Gedankenprünge, sie wolle den Bundesstaat festhalten, gleich als gingen die Großdeutschen darauf aus, den Bundesstaat zu beseitigen. Und in der That war bald dieses verdächtigende Gerede über unsere Absichten in Umlauf gesetzt. Wie dadurch viele uns abwendig gemacht wurden, zumal wir in der Presse kein Gegengewicht auszuüben vermochten, zeigte sich schnell und schon hieß es weiter: die großdeutsche Partei wolle bloß zerstören, hintertreiben, verzögern. Alle kleindeutschen Zeitungen sangen dies Klage lied. Bei jener Versammlung im Weidenbusch machte die kleindeutsche Partei den Versuch, mit der Linken ein Bündniß anzubahnen. Herrn Vogt wählte sie durch Zuruf in einen Ausschuß, der zur Leitung niedergesetzt wurde. Allein Hr. Vogt lehnte die Wahl ab. Als in dieser Hoffnung die erbkaiserliche Partei sich gescheitert sah, auch ihr in der „deutschen Zeitung“ an Hr. Vogt ertheilter Rath, sich ja ganz zurückzuziehen vom Verkehr mit den Großdeutschen, ohne Erfolg blieb, — erhob sie ein arges Geschrei über den „Handel auf der Mainluft“, wo doch gar kein Handel geschlossen war, und über die „unnatürliche Coalition“, nachdem ihr selbst eine solche anzuknüpfen mißlungen war. Hr. Biedermann sprach übrigens am 17. Februar unverhüllt den Abfall seiner Partei von der Aufgabe der Nationalversammlung aus. Die Einen, sagte er (die Großdeutschen), wollen eine Verfassung für Deutschland, die Anderen (der Weidenbusch) ein Deutschland für die Verfassung herstellen; wir wollen einen Bundesstaat u. s. w. und bemessen danach dessen geographische Ausdehnung. Vgl. die deutsche Zeitung vom 19. Febr. In diesem Bekenntnisse liegt unsere Rechtfertigung; es ist die Selbstanklage unserer Gegner, denen eingeständenermaßen an Deutschland weniger liegt, als an dem von ihnen einmal ausgearbeiteten Verfassungsentwurfe. Süddeutsche Blätter haben bemerkt, daß man ein Bett

nach der Größe des Körpers mache, aber dem Menschen die Beine nicht abhacke, weil das Bett zu kurz gefertigt worden sei. Im Weidenbusch fand eine Versammlung nach der andern statt. Um die Anhänger fest zu binden, wurde folgende Erklärung zur Unterschrift gegeben: „Wir Unterzeichnete vereinigen uns, gemeinschaftlich dafür zu wirken, daß die bei der ersten Lesung angenommenen Grundlagen und Konsequenzen des deutschen Bundesstaates im Wesentlichen festgehalten werden. Insbesondere betrachten wir die Bestimmungen der §§. 2 u. 3 vom Reich, des §. 1 vom Reichstage und des §. 1. vom Reichsoberhaupt als solche, welche für den deutschen Bundesstaat nicht aufgegeben werden dürfen. Jeder Verzögerung, jeder Unterbrechung des Verfassungswerkes werden wir entgegnetreten, sie komme von welcher Seite sie wolle.“ Die Zustimmung lag in §. 1. vom Reichsoberhaupt: „ein regierender Fürst“, keine Reichsregierung, und in §. 2 und 3. die reine Perso-

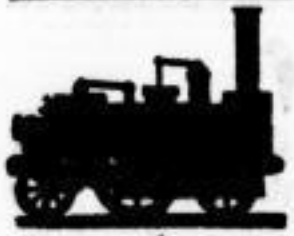
nalunion, wogegen der bestimmteste Einspruch von Oesterreich vorlag. Für diese Erklärungen wurden Unterschriften gesucht im Weidenbusch, in der Nationalversammlung, in den Clubs. Es war ein förmliches Pressen und mit der großen Zahl der Beigetretenen wurde stark renommirt, doch belief sie sich nur auf 205; und bedeutende Anstrengungen kostete es, sie auf 230 zu bringen; dieß war noch immer nur eine Minderheit der Nationalversammlung. In Hinsicht auf die politische Doctrin zeigten die Führer sich weich und nachgiebig gegen die dem linken Centrum und der Linken angehörenden Genossen, sie gewährten ihnen sogar eine ungleich stärkere Vertretung in dem an die Spitze gestellten Ausschusse, um diese Partei heranzuziehen; selbst die Frage der Erblichkeit hielt der Weidenbusch einstweilen noch offen, — zum Schein, so daß dem minder Scharfblickenden der Beitritt unfänglich dünkte. (Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 1432 d. Bl.)

†† Bis 1. Mai 1849, Mittags 12 Uhr, Einzahl. XII. (letzte) mit 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ oder 50 Lire, d. i. 6 pCt., die Leopoldsb. (Florenz-Livornoer) Eisenbahn-Gesellschaft zu Florenz betr. [Daran sind 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ oder 18 $\frac{1}{2}$ Lire als Zinsen des früher Eingeschossenen zu kürzen; in Leipzig bei d. H. Dufour Gebr. u. Comp. Uebrigens werden hier 440 Lire für 100 $\frac{1}{2}$, also 1 Lire für 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ gerechnet.]



Bekanntmachung.

Da die nach unserer Bekanntmachung vom 25. November vorigen Jahres beschlossene Herabsetzung der Frachten zwischen **Magdeburg-Görlitz-Bittau** und **Leipzig-Görlitz-Bittau** mehrfach als eine feindselige, dem Handelsverkehr von **Leipzig** und **Dresden** nachtheilige Maßregel dargestellt worden ist, so haben wir uns bewogen gefunden, dieselbe vom **1. Mai** dieses Jahres an aufzuheben und den frühern Frachtsatz wieder einzuführen. Dagegen gewähren wir von da an auch wieder den Verladern für die nach jenen Richtungen bestimmten, auf unserer Bahn transportirten Güter den üblichen Frachtabatt.
Leipzig den 24. April 1849.

Leipzig = Dresdner Eisenbahn = Compagnie.
Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Basse, Bevollmächtigter.

Localveränderung.

Das Comptoir von **Emil Meinert**, früher **Grimma'sche Strasse 31**, befindet sich
jetzt **Hainstrasse Nr. 25/204**, im **Lederhof 1. Etage**.

Vorzeichnen zum Sticken

auf **Canevas, Kleiderstoffe, Wäsche, Fahnen** etc., modern und billig, Poststrasse, Vogels Haus, 3 Tr. rechts.

Verkauf alter und neuer Musikalien in der Leihanstalt für Musik von **C. Bonnis**, Gewandgäßchen Nr. 5.

Der Ein- und Verkauf

getragener Kleidungsstücke, Schuhwerk, Wäsche, Betten, Uhren, Pretiosen u. von **Hob. Barth** befindet sich während der Messe **Nicolaistrasse Nr. 8 (Rosentranz)**.

Strohüte werden garnirt à 5 Ngr. **Mitterstraße Nr. 11** im Puggewölbe.

Die neuesten

Taschen-Feuerzeuge

in großer Auswahl bei

Gebrüder Tecklenburg am Markt.

Lager fertiger Federbetten, à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$ Ehlr. an bis zu den feinsten, Bettfedern und Daunen, erstere von 10 Ngr. an pr. Pfd. **Schützenstraße Nr. 5**.

P. J. Hahn aus Dresden

empfehlte sich mit allen Sorten

Zug- und Mundharmonicas bester Qualität. Auch werden **Zugharmonicas** billig und gut reparirt. Mein Lager befindet sich am **Raschmarkt** beim **Brunnen**.

Petersstraße Nr. 4 im Hause zum **Weinstock**.

400

Stück gewürkte carrierte und gestreifte Umschlagetücher in neuestem Geschmack und bester Qualität von 20 Neugr. an, desgleichen **Kattune, Lama's, Mouffelin de laine, Sommerrockzeuge, seidene Cravattentücher** und sehr viele dergl. Gegenstände werden durch den Todesfall meines Compagnons

50 Procent

unter dem Einkaufspreis fortgegeben.

J. Bargou aus **Magdeburg**,
Petersstraße Nr. 4.

Der Ausschnitt-Verkauf

einer

Seidenwaaren-Fabrik

ist, nachdem nun das Engrosgeschäft so ziemlich beendet, geschlossen; vorrätzig sind nur noch elegante Westenstoffe in Sammet, Atlaffen und hellen Großgrains, letztere zum Waschen, schwere schwarze Atlaffen, noble Herren-Halstücher und Atlas-Shawls.

Die Preise sind sehr billig, aber fest.

Stand **Goldhahngäßchen Nr. 8**, im rechten Gewölbe.

Reichstraße Nr. 27.
Vortheilhaft billig für jede Dame
zum Einkauf von Umschlagetüchern und Leinenwaaren wegen
Auswanderung nach Amerika.

In Bezug auf die jetzigen Zeitverhältnisse, wo alle Geschäfte in ganz Deutschland in große Stockung geriethen, entschloß ich mich, aus meinen Geschäften mich herauszuziehen, um mit meiner Familie Ende Mai nach Amerika auszuwandern, welchem Entschlusse ich um so fester vertrauen darf, da mich die eigene Erfahrung über die dortigen Zustände und den regeren Handel eines Bessern belehrten. Um nun meinen Zweck hierin zu erreichen, lasse ich die Vorräthe meiner Waaren an den hiesigen Messplatz kommen, und werde, um schnell damit zu räumen, nachstehende Artikel während der Messe weit unterm Kostenpreis gänzlich ausverkaufen, und empfehle ich im Interesse des geehrten Publicums Nachstehendes zum vortheilhaften Einkauf, als: einige 100 St. feine wollene Melange- und Lama-Umschlagetücher jezt $1\frac{1}{2}$, $1\frac{1}{2}$, 2, 3 fl pr. St., desgl. Long-Shawls jezt von $3\frac{1}{2}$, 4, 5, 6 fl an, einige 100 St. feine gewirkte wollene Lyoner, Pariser u. a. franz. Cachemirumschlagetücher jezt von 4, 5, 6, 7, 8, 10 fl ic., desgl. Long-Chales, Chales indoux, Chales Ternaux, wollene und seidene Cravattentücher, das ganze jezt von 5 Ngr. an. Ferner ein Bestand feine Handtücher, die Elle von $1\frac{1}{2}$, 2, 3, $3\frac{1}{2}$ fl an, Kommoden- und Tischdecken in allen Sorten jezt à St. von 10, 12 fl bis 2, 3 fl , verschiedene feine Leinwand, jedoch nur Rein-Leinen, wofür ich besonders garantire, jezt à St. zu 1 Dgd. Hemden 6, 7, 8, 9, 10 fl ic., desgl. feine Hansleinen zu Bettwäsche à St. 8, 9, 10, 11 fl ic., ganz feine Damast-Tischgedecke zu 6—24 Personen und desgl. m. dem Werthe nach überraschend billig. Eine Partie von 1000 Dgd. rein leinenen Taschentüchern von $1\frac{1}{2}$ fl das Dgd. an. Das Verkauflocal ist Reichstraße Nr. 27, im Hause des Hrn. Thorschmidt, nahe am Brühl. **W. Anhalt.**



hat durch eine gestern erhaltene neue Sendung sein Lager wieder complet assortirt und befindet sich

Reichstraße Nr. 5, 2. Etage.

Damenstrohhüte,

neuester Pariser Fagon und Fantaisie
verkauft billigst

Morig Seiler,
Strohhat-Fabrikant aus Dresden,
Grimma'sche und Universitätsstraßenecke Nr. 1, 1. Et.

Wahrhafte Versicherung.

Ich hab' nicht Müß' und Geld gespart,
Um noch mit Sachen neu'ster Art
Mein Lager zu vermehren.
Wie groß die Concurrenz auch sei,
Besteh' ich offen doch und frei,
Das wird mich wenig stören:
Man kommt noch immer wie bekannt.
Recht zahlreich her zu meinem Stand.

Und weshalb? weil ich stets das Geschmacksvollste und Neueste in Galanteriewaaren jeder Art bringe. Dieses Mal besonders schöne feine Glacé-Handschuhe, so wie auch Beruhigungsmützen für Herren und Damen u. s. w., erlasse Alles stets zu den billigsten Preisen, und die mich gütigst Beehrenden finden immer bei mir eine prompte und freundliche Bedienung.

August Seffzig
große Galanterie-Waarenhandlung aus Magdeburg,
am Johannisbrunnen vor dem Grimma'schen Thore.

Ausverkauf.

Wegen sofortiger Aufgabe des Geschäfts werden **Mode-Kattune, Orleans, Gals- und Taschentücher** ic. zu äußerst billigen Preisen verkauft.

Verkaufstand: **Augustusplatz**, nahe der Bürgerschule und an der Firma „Billiger Ausverkauf“ gefälligst zu ersehen.

Ausverkauf

von Sommer-Halbtüchern für Herren in den neuesten Mustern à Stück 10 Ngr. Markt, Stieglitzens Hof, im Hofe links 2tes Gewölbe.

Großer Ausverkauf

mit
Marquisen und Sonnenschirmen
Brühl, zum schwarzen Hufeisen, im Gewölbe.
50 Procent unterm Preis. Das Stück von 20 Ngr. an bis 2 Thlr. 15 Ngr.

Billiger Verkauf.

Eine kleine Partie seidenes Band, ellen- und stückweis, nebst Spitzen, Blumen, Hüten und mehrere Pugartikel sind billig zu bekommen Thomastirchhof, Saal Nr. 10, 1 Treppe.

Verkauf eines Puzgeschäfts.

Wegen Ableben des Eigenthümers ist ein seit einigen 20 Jahren bestehendes, gut rentirendes Puzgeschäft mit ausgezeichnete Kundenschaft sammt allen Vorräthen durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung zu verkaufen. Die bisherige Firma könnte auf eine gewisse Zeit noch fortgeführt, auch in den Contract über das jetzige Geschäftlocal eingetreten werden. Adv. C. S. Simon.

Ein Branntweingeschäft

en detail hier soll sofort verkauft, nach Befinden dem Käufer die Firma mit überlassen werden und gehört circa 250 Thaler baares Capital hierzu. Mit dem Verkauf ist beauftragt und früh von 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr gewöhnlich anzutreffen
S. Kühne, Querstraße Nr. 17.

Wegen Veränderung meines Geschäfts bin ich gesonnen, mein Billard mit sämmtlichem Zubehör billig zu verkaufen.
C. Gerhardt in Reudnitz in den drei Lilien.

Verkauf.

Magazingasse Nr. 24, 2 Treppen, sind mehrere gut gehaltene Copien von der Dresdner Gallerie zu verkaufen und sind in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr zur Ansicht ausgestellt.

Einige 30 Stück alte Delgewürte sind zu verkaufen
Katharinenstraße Nr. 11.

Ein Mahagoni- und ein Kirschbaum-Schreibsecretair, letzterer nicht ganz neu, stehen billig zum Verkauf Lindenstraße Nr. 4 parterre.

2 Glaskasten und einige Glasfenster, für eine Bude passend, sind billig zu verkaufen und stehen zur Ansicht bei den Herren **Walther & Comp.**, Thomasgäßchen Nr. 9.

Wagenverkauf.

Zu verkaufen stehen mehrere nach den neuesten Zeichnungen neugebaute Jalousiewagen; auch stehen daselbst mehrere noch in gutem Stande befindliche gebrauchte Wagen bei **J. S. Hoppe**, Sattlermeister, Zelzer Straße Nr. 11 im Peterschiesgraben.

Wagen-Verkauf.

Mehrere ganz neue und nach der neuesten Façon gebaute Wagen, so wie einige schon im Gebrauch gewesene, aber noch in gutem Zustande, sind zu verkaufen bei **Ferd. Ködler**, Sattlermeister, im Thurprinz.

Pferd- und Wagen-Verkauf.

Eine moderne Droschke, offen, mit einem guten Pferd und Geschirr steht sofort zum Verkauf beim Wirth im blauen Ros.

Pferde-Verkauf. Zwei fermgerittene elegante Reitpferde, eine Schimmelstute, 6 Jahr, und eine hellbraune polnische Stute, 8 Jahr alt, stehen zu verkaufen im goldnen Anker, große Fleischergasse Nr. 3.

Ein Paar ganz egale elegante Apfelschimmel, Mecklenburger Race, 7 und 8 Jahre alt, 11 und 12 Viertel hoch, complet geritten und ein- und zweispännig eingefahren, ganz besonders fromm und sicher, werden den Messonntag von außerhalb eintreffen und während 3 Tagen im hiesigen Postgebäude am Rosplatz eingestellt werden, wo das Nähere von dem Eigenthümer, der jede Probe und Garantie gewährt, unter sehr billigen Bedingungen zu erfahren.

Zu verkaufen sind junge schwarze Wasserhunde, echte Race, Gerbergasse Nr. 50, 3 Treppen, bei **Hofmann**.

Masthammel-Verkauf.

Fünfzig Stück Masthammel stehen zum Verkauf in Eisenburg beim Gutsbesitzer **Müller** auf dem Leipziger Steinweg.

87 112 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000

Georginen in Knollen

und Stecklingen verkauft **Schulze** in Strötteritz.

Zu verkaufen sind mehrere gute und brauchbare Sorten Weinsenker. Das Nähere zu erfragen beim Hausmann hohe Straße Nr. 26.

4/4 elliges Kiefern-Holz

empfang ich wieder in bekannter Güte und ganz trocken à 4 Ehlr. 20 Ngr. **F. W. Spühr**, Duerstraße Nr. 2.

Braunkohlen-Verkauf.

Vom 1. Mai dieses Jahres an sind die Preise der Braunkohlen auf den unterzeichneten Werken folgende:

- Nr. 1. der Scheffel 7 Ngr.,
- Nr. 2. " " 5 "
- Nr. 3. " " 3 "
- Nr. 4. " " 1 1/2 "

Auf allen 3 Werken sind gleiche Sortimente, und wird bei keiner Quantität Rabatt gegeben. **Altenbach**, Leulitz und Zeitz.

Die Administrationen.

Zu 1 Thaler das Tausend

empfiehlt für Wiederverkäufer eine abgelagerte, gutbrennende, wohl-schmeckende Cigarre, so wie feinere Sorten bis zu 40 Thaler **Robert Jahn**, Ritterstraße Nr. 5.

Das Pulsnitzer Pfefferkuchen-Waarenlager von G. Bubnick

empfiehlt sich dem geehrten Publicum mit einer reichhaltigen Auswahl fein sortirter Pfefferkuchen, insbesondere Macaronenkuchen, feinsten Nürnberger in Päckchen und Tafeln, Vanillenkuchen ic., mit der Bitte, das bisher geschenkte Vertrauen ihm auch ferner zu bewahren. Der Stand befindet sich wie früher am Grimma'schen Thore, vor dem Kräutergewölbe linker Hand, in der Reihe an der ersten Gastlaterne und ist an der Firma zu erkennen.

Engl. Porterbier (double Stout)

in 1/4 & 1/2 Bout. empfiehlt billigst **G. S. Volster**, Markt Nr. 15.

Fisch-Verkauf.

Ich mache dem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mit einer großen Sendung von **sehr fettem geräucherten Lachs, frischem Lachs, großen Steinbutten, großen Schollen, frischem Lander,** so wie auch **Brat-Säringen** in Ballfässern hier eingetroffen bin in der Burgstraße Nr. 25. Alles zu billigsten Preisen. **Fischhändler Wischeropp.**

Ger. Rhein- und Elb-Lachs, Sardines à l'huile, russ. Zuckerschoten, Brab. Sardellen, große Lauend. Reunaugen, echtes Prov.-Del, echte Kräuter-Anchovis, empfehlen in schönster frischer Waare **Robert Luther & Comp.**, Hainstraße Nr. 31.

NS. Auch empfehlen wir unsere freundlich eingerichtete Weinstube. **Echten Emmenthaler Schweizer-, so wie Limburger Rahmkäse** empfehlen **Robert Luther & Co.**, Hainstraße Nr. 31 im Keller.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Theilnehmer zu einem Stück Casinet für Knaben-Anzüge und Sommer Röcke werden gesucht, für den Fabrikpreis von 8 Gr. à Elle; auch kann noch gestreifter Buckskin, doppelbreit, für 20 Gr. à Elle abgelassen werden Hainstr. Nr. 5, 1 1/2 Tr., bei **Steger**.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Messing-Gewichte, ein Stück von 1, 2, 3, 4, 5 Pfund, Dresdner Straße Nr. 30.

Capitalgesuch. Der Inhaber einer Hypothek von 20.000 fl sucht 3000 fl zu 5% gegen Cession, wobei er mit dem Rest-capital zurücktritt und Staatspapiere oder Actien annimmt. Dgl. werden 1500 fl zur ersten Hypothek gesucht. Näheres durch Adv. **Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

3000, 4000 und 5000 Thlr. werden gegen vorzüglich gute Land- und hiesige Hypotheken zu erborgten gesucht. Bei Vereinigung könnten Actien oder Staatspapiere verwendet werden. **Adv. von Mücke**, Schwabe's Hof.

Agentur-Gesuch.

Ein junger Kaufmann in Leipzig, welcher bereits seit langer Zeit ganz Süddeutschland, so wie auch Berlin, Magdeburg und Dresden für einige gute Häuser besucht, wünscht noch für ein solides Haus die Muster provisionsweise zu übernehmen. Gefällige Offerten wird gebeten unter der Chiffre A. W. Nr. 8. poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesucht wird ein im Materialwaarenfache bewandter Compagnon, der 1000—1500 Thlr. mit einlegen könnte. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst wenden an den Senator **Saalbach** in Liebenwerda.

Gesucht wird zum 1. Juni ein gewandter Kellner von 17 bis 20 Jahren, welcher gut Billard spielt. Indem er Alles auf Rechnung bekommt, muß er 50 bis 100 Thlr. Caution stellen können. Das Nähere bei Herrn **Seidel**, Schuhmachermeister, Reichsstraße Nr. 23, von Mittags 12 bis 2 Uhr.

Ein Laufbursche wird zu sofortigem Antritt gesucht in der Stein-druckerei in Stieglitzens Hofe.

In eine Glas-, Porzellan- und Kurzwaaren-Handlung einer kleinen Residenzstadt wird ein junges Mädchen von angenehmem Aeußern als Verkäuferin gesucht, welches schon in dieser Eigenschaft conditionirt hat und im Rechnen und Schreiben ist.

Adressen unter der Chiffre H. O. Nr. 2. bittet man franco an Herrn **Wilhelm Röder** sen. in Leipzig gelangen lassen.

Geübte Weisnäherinnen werden gesucht Brühl Nr. 20.

Gesucht wird eine perfecte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, Thomasmühle, Vordergebäude.

Gesucht wird zum sofortigen Engagement ein gebildetes Mädchen, das sich der Erziehung zweier kleinen Kinder widmen will. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein hübscher gebildeter Bursche von ansehnlichen Eltern, im Rechnen und Schreiben geschickt, wünscht die Buchhandlung zu erlernen, wo gern dafür bezahlt wird. Näheres hierüber beim Agent **F. Möbius**, Reichsstraße Nr. 8/9.

Für einen jungen Menschen, der die Lehre als Kaufmann hier zu bestehen hat, sucht man ein Logis bei einer freundlichen Familie, wo derselbe gleichzeitig der Kost könnte theilhaftig werden. Offerten erbittet man unter A. B. in Stadt London niederzulegen.

Ein in der Wirthschaftsführung, verbunden mit der feinen Küche und Bäckerei praktisch erfahrenes, gebildetes Mädchen, welches bis jetzt in Häusern höheren Standes conditionirt, sucht bei den bescheidensten Ansprüchen ein Engagement. Hierauf bezügliche Adressen mit R. N. bezeichnet übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein Student sucht ein meßfreies Logis, bestehend aus Stube und Kammer. Adressen beliebe man unter der Chiffre G. P. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Sommerlogis, wo möglich meublirt, 1-1½ St. von Leipzig. Adressen werden unter C. C. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Herr sucht ein ruhiges meßfreies Logis. Adressen mit Preisangabe deponire man Frankfurter Straße Nr. 39.

Es werden für die nächste und zukünftige Messen im Salzgäßchen oder Reichsstraße zwei Zimmer in der Bel-Etage zu miethen gesucht. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R. B. abzugeben.

Meßvermiethung

eines Geschäftslocals in der Reichsstraße Nr. 3, 1 Treppe hoch vorn heraus, aus 3 Piecen bestehend, zur Michaelismesse zu beziehen, und beim Hausmann zu erfragen.

Sommerlogis-Vermiethung.

Im sonst Kettembeilschen, Richterschen und Mierischen Grundstücken sind elegante Sommerwohnungen mit und ohne Meubles billig zu vermieten.

Schönefeld.

Franz Lüders.

Vermiethung. Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafgemach ist an einen oder zwei solide Herren von der Handlung oder Beamten bis 1. Mai zu vermieten in Gerhards Garten, Eingang rechts parterre.

Vermiethung.

Katharinenstraße Nr. 16, Hansens Haus, ist von Johannis d. J. die 3. Etage vorn heraus zu vermieten. Näheres daselbst bei der Besitzerin.

Vermiethung. Einige Logis, vollständig ausgemalt, sind sofort billig zu vermieten am bayerischen Platz, neben der Stadt Nürnberg. Näheres daselbst 3te Etage.

In der Nicolaistr. 6 ist sofort zu vermieten die 2. Etage, so wie von Michaelis an die 1. Etage. Näheres daselbst parterre bei Herrn **Leube**.

Zu vermieten

ist von Johannis ab die 3. Etage im Kranich (Brühl Nr. 81) vorn heraus von dem daselbst wohnenden

Adv. Dr. **Kormann**.

Ein schönes Zimmer nebst Schlafstube, beides vorn heraus, steht sogleich oder später an einen oder 2 anständige Herren zu vermieten Reichels Garten, Erdmannstraße 14 parterre rechts.

Zu vermieten ist zu Johannis in Lehmanns Garten an der Pleiße Nr. 2 ein Familienlogis mit 5 Stuben und Zubehör, 1 Tr. hoch; desgleichen daselbst eine hohe Parterre-Etage mit 9 Stuben und Zubehör, auch einem gut eingerichteten Gärtchen, sofort oder auch später, durch den Hausmann daselbst.

Für die nächste und die folgenden Messen ist in Frankfurt a. D. ein Gewölbe in bester Meßgegend zu vermieten. Zu erfragen Hainstraße Nr. 26 bei **Julius Baswig** oder in Frankfurt a. D. beim Wirth Herrn **C. C. Baswig**.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube in der Windmühlenstraße Nr. 37, 3 Treppen.

Zimmer für ledige Herren sind zu vermieten und sofort zu beziehen Nicolaistraße Nr. 11 parterre.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube. Petersstraße in Nr. 20 beim Hausknecht zu erfragen.

In der gesuchtesten Lage an der äußern Promenade ist eine schöne Etage, bestehend in 8 Stuben u., für einen jährlichen Miethzins von 230 Thaler von jetzt oder Johannis ab zu vermieten.

Ferner: eine erste Etage in einem anständigen Hause der Friedrichstraße ist für 75 Thaler zu vermieten. Näheres bei **Gust. Voenicke**, Petersstraße, Hohmanns Hof, 1. Etage.

Zu vermieten sind ein großes und ein mittleres Gewölbe in vorzüglich guter Lage. Zu erfragen bei Herrn Wilh. Ziegler in der Petersstraße.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube, ausmeublirt, Aussicht auf die Promenade, 2 Treppen, Halle'sche Straße Nr. 8. **Thomas**.

Zu vermieten ist wegen eingetretenen Todesfalles zu Johannis oder Michaelis d. J. die sehr gut gehaltene und geräumige 2. Etage in Nr. 3 der Katharinenstraße, und das Nähere deshalb zu erfahren bei **Adv. Prase**.

Zu vermieten ist in Nr. 7 der neuen Straße zu Johannis d. J. ein freundliches mittleres Familienlogis 3 Treppen hoch, und das Nähere beim Hausmann zu erfahren.

Eine meßfreie Stube mit Schlafcabinet, gut meublirt, ist sofort zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 7, 1. Etage.

Ein Logis ist zu vermieten und zu Johannis zu beziehen auf der Gerbergasse Nr. 44.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Brühl, Leinwandhalle, im Hofe 3 Treppen bei **H. Kreuz**.

Eine schöne Stube von 2 Fenstern mit Alkoven in der Reichsstraße Nr. 50, erste Etage, ist an Waarenhändler billig zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Schlafstube Hainstraße Nr. 16, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Bett an einen Herrn Querstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche meublirte Stube mit Bett, mit oder ohne Schlafgemach, an einen soliden Herrn, Ritterstraße Nr. 43, 3. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. Mai an eine freundliche Stube und Schlafgemach Gerhards Garten, 2. Gebäude, 3 Treppen.

Im Nachweisungs-Comptoir für Locale

von Ludwig Caspary, Katharinenstraße Nr. 19,

können für bevorstehende Messen nachgewiesen werden verschiedene Gewölbe, erste Etagen und andere Handlungslocale, alles in den besten Meslagen.

Zu vermieten ist an der Thomaskirche im Sack Nr. 9, 3 Treppen hoch, eine Stube nebst Kammer ohne Meubles.

Auf der Lindenstraße Nr. 4 sind noch 2 Etagen im Vordergebäude und die 2. Etage im Seitengebäude zu vermieten und zu Johannis oder sogleich zu beziehen; desgl. ein Logis auf der Ulrichsgasse 1 Treppe hoch für 34 Thlr. Das Nähere Lindenstraße Nr. 4 parterre.

In der Mitte der Burgstraße ist eine zweifenstrige gut meublierte Stube mit Alkoven, auf Verlangen mit Bett, Haus- und Saalschlüssel, zu vermieten und gleich zu beziehen. Nr. 25, 1 Treppe daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und künftige Johannis zu beziehen ist auf dem Neumarkte eine freundliche 4. Etage, bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche und übrigen Zubehör. Näheres Burgstraße Nr. 2, 1. Etage.

2 freundliche Stuben, mit oder ohne Meubles, nebst einem Garten sind zu vermieten in der Nähe des großen Kuchengartens Kuchengartenstraße Nr. 55 in Reudnitz.

Zwei Schlafstellen sind offen für solide Herren bei Witwe Schmidt, Fleischergasse Nr. 3.

Offen ist eine Schlafstelle in der Schulgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Eine freundlich meublierte Stube mit Bett ist im Schuhmachersgäßchen Nr. 1, 3 Treppen hoch, sogleich zu vermieten.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube vorn heraus mit Promenadenansicht an solide Herren kl. Fleischergasse 11, 3. Et.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube vorn heraus in der Schützenstraße Nr. 25.

Eine fein meublierte Stube ist sogleich zu beziehen und eine für die Messe zu vermieten Brühl Nr. 25, Stadt Eöln, 4. Etage.

* Auf dem Brandvorwerke bei Gärtner Burck sind mehrere Familiengärten zu vermieten.

** Sonntag den 29. April wird auf dem Brandvorwerke Kartoffelfeld ausgemessen. Diejenigen, welche sich daran beteiligen wollen, haben sich daselbst zu melden bei

Burck, Gärtner.

Zauber-Salon vor dem Petersthore.

Heute und die folgenden Tage der Messe täglich zwei große Soliréen von Professor F. Becker und Dir. W. Averino nebst Gesellschaft aus Rom. Anfang der 1sten um 5, der 2ten um 7 1/2 Uhr. Cassenöffnung 4 Uhr. — Reservirter Platz 15, erster Platz 10, zweiter Platz 7 1/2, dritter 5, letzter Platz 2 1/2 Ngr. Alles Nähere enthält das Programm. Am Schluß der 1sten Vorstellung: **Marmor-Tableau**; der 2ten: **Maleriesches Diaphanorama** (Dissolving views) und Chromatropen.

Römischer Circus in Leipzig

unter Direction des Alessandro Guerra.

Heute Sonntag den 29. April

2 Vorstellungen der höhern Reitkunst, Gymnastik und Pferde dressur mit vielen Abwechslungen. Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr Nachmittags, Anfang der zweiten um 7 1/2 Uhr Abends.

Cassenöffnung zur Tagesvorstellung 2 1/2 Uhr und zur Abendvorstellung 5 1/2 Uhr. Das Nähere besagen die Tageszettel.

Morgen Montag den 30. April außerordentliche Vorstellung zum Benefiz der Demoiselle Letard.

Die Abdankung Napoleons,

großes historisches Gemälde von Professor Grünler, ist täglich von früh 9 bis Nachmittag 5 Uhr im Saale des Herrn Poppe auf dem Neukirchhof zu sehen.

Eintritt à Person 5 Ngr.

TIVOLI.

Dienstag den 1. Mai

großes Volks-Ball-Fest mit Concert.

Billets sind zu haben für 10 Ngr., Damen einzeln 3 Ngr., bei Herrn Moriz Richter, Barfußgäßchen, Gebr. Sebricke am Naschmarke, Tanzlehrer Friedel, Hospitalplatz Nr. 4, zwei Treppen, und im Tivoli.

D. C.

Euphrosine. Heute Abend theatrales Abendunterhaltung im Pariser Salon.

Gothischer Saal. Heute Abend 6 Uhr.

A. C.

Heute gr. Kuchengarten. Reichfenring.

Bonorand.

Heute Nachmittags-Concert

vom

Stadtmusikchor.

Aug. W. Canthal, Director.

Schweizerhäuschen.

HEUTE SONNTAG CONCERT.

Die Programme enthalten die aufzuführenden Musikstücke.

Das Musikchor von C. Fischer.



CONCERT

im

Schützenhause

heute Sonntag den 29. April von dem Tyroler Sänger Schattinger nebst Frau und Schwester, wozu alle Herren u. Damen höflichst eingeladen sind. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

ODEON.

Heute Sonntag von 3 Uhr an Concert, von 5 Uhr an Ballmusik, gegeben vom Dir. Lopitsch und dessen Musikchor. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

COLISEUM.

Heute Sonntag und morgen Montag Concert und Tanzmusik. (2 Lätze 1 Ngr.)

Das Musikchor von Herrmann.

TIVOLI. Heute Sonntag
Concert- u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **W. Wenzl.**

Wiener Saal. Heute Sonntag
Concert- und Tanzmusik.

Peterschießgraben.

Heute Sonntag und Montag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von **C. Starke.**

Kaisers Salon. Heute Sonntag und Montag Concert und Tanzmusik.

Gothischer Saal. Zu einer Tasse gutem Kaffee mit Kuchen, kaltem und warmem Abendessen, nebst einem Töpfchen guten Bier ladet ein **C. A. Richter.**



Gambrinus.

Heute Sonntag Abend
Musik- und Gesangvorträge
des beliebtesten Bassängers **Birnbaum** nebst Dame und des ausgezeichneten Melophon-Spielers **Serzabel** aus Prag.

Heute Abend Gesangunterhaltung
vom Sänger **Herrn Fischer** aus Dresden,
wobei nur Lieder der Neuzeit vorgetragen werden, wozu ergebenst einladet
J. S. Zill im Tunnel.

Heute musikalische Unterhaltung
der deutschen Sängergesellschaft (in Costüm).
Von früh 11 Uhr an in der Restauration des Herrn **Carl Senning** an der Promenade, dem Schlosse gegenüber. Abends in der Restauration zum Elysium auf der Reichsstraße.

Heute musikalische Abendunterhaltung
von der Familie **Drechsler** in der Restauration von **Carl Senning**, an der Promenade, dem Schlosse gegenüber.
Anfang 6 Uhr.
In Bezug auf Obiges kann ich dabei einem geehrten Publicum mit verschiedenen Sorten Bieren und warmen und kalten Speisen bestens aufwarten.
Carl Senning.

Heute musikalische Abendunterhaltung
bei **C. W. Schneemann.**
Zugleich empfehle ich mein Schleizer Lagerbier.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Auswahl von Kuchen, Speisen und Getränken empfiehlt ganz ergebenst
Gustav Söhl.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert vom Musikchore des ersten Schützenbataillons.

Heute Sonntag von Hauschild

Concert in Stötteritz,

wobei diverse warme Speisen, worunter Spargel; Fladen, Spritz- und mehrere Kaffeeuchen. Anfang des Concerts 1/2 3 Uhr. **Schulze.**

Wey's Kaffeegarten.

Heute zum Sonntag lade ich zu Fladen, verschiedenen Sorten Kaffeeuchen, warmen Speisen und Abendunterhaltung ergebenst ein.
C. A. Wey.
Morgen Montag zum ersten Male Cotelettes mit Allerlei.

Zhouberg.

Heute zu Fladen, verschiedenen Sorten Kaffeeuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein
W. Friedemann.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert (Militair). Anfang 3 Uhr. Es ladet ergebenst ein das Musikchor von **Ed. Wagner.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Bieren und Speisen ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein
die Restauration.

Gosenthal.

Heute Sonntag Schlachtfest nebst feiner Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet
C. Bartmann.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag empfiehlt Fladen, Spritz-, Quisler- und diverse Kaffeeuchen. Um gütigen Besuch bittet
C. Sentschel.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Morgen Montag Schlachtfest. **S. Söhne.**

Gosenschenke in Gutritsch.

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
A. Seyfer.

Alle Tage

frischer Maitrank in Stötteritz.

Schulze.

Maitrank

von frischen Kräutern empfiehlt

Julius Hanisch,

Conditorei, Dresdner Strasse.

Maitrank,

empfehlen das
von frischem Waldmeister,
Café Fiedler,
Universitätsstraße Nr. 4, große Feuertugel.

Täglich früh Bouillon mit Fleischpasteten im
Café Fiedler,
Universitätsstraße Nr. 4, große Feuertugel.

Heute wird zu Osterfladen, so wie zu jeder Tageszeit zu Beesseats nebst gutem Bier (Lagerbier zu 12 Pf., Erlanger zu 8 Pf. u. Gose zu 2 Ngr.) ergebenst eingeladen **Bierhalle, Windmühlenstr. 15.**

Heute früh 9 Uhr Speckuchen.
C. Kräuschmar, goldne Gule.

Heute früh Speckuchen bei
C. W. Schneemann.

Aufgeschaut!

Allen Reisenden, welche Breslau passieren, empfehle ich das in der Mitte der Stadt sehr bequem gelegene **Hotel de Saxe**, das ich übernommen und sehr gemüthlich eingerichtet habe. Die größte Billigkeit bei delicateser Küche, bester Bedienung und angenehmer Gesellschaft werden meine werthen Besucher zu rühmen haben. — Namentlich kann ich den Herren **Gandelsreisenden** sehr nützlich sein, da ich mit allen Platzverhältnissen und allen Firmen bekannt bin.
Theodor Seidel.

Zweite Beilage zu Nr. 119 des Leipziger Tageblattes.
Sonntag den 29. April 1849.



Schreyers Offentheater

aus Wien.

Heute große Vorstellung

der
vierfüßigen Künstlergesellschaft,
worin sich die afrikanische Gesellschaft mit neun gut
dressirten, 2 Fuß 6 Zoll hohen schottischen Pferden so-
wohl im Schulkreiten als auch im Voltigiren und andern
schwierigen Sachen produciren wird. Hierauf folgen
die schwierigen Scenen auf dem gespannten Seile, wie
auch Exercitien verschiedener Art, Festungsbestürmung &c.

Preise der Plätze.

- Erster Platz 10 Ngr.
- Parterre 7 1/2 "
- Zweiter Platz 5 "
- Galerie 2 1/2 "

Kinder unter 10 Jahren zahlen auf den drei ersten Plätzen die Hälfte.
Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Johanna Schreyer.

Hotel de Pologne.

Heute zum großen Refect. Sonntag sind außer den mit Blumen
decorirten großen Sälen, Logen und Galerien, auch sämt-
liche kleinere Salons und Zimmer der 2. Etage zur Restau-
ration geöffnet.

Von 7 Uhr an findet die Concertmusik von mehreren Orche-
stern statt.
Die **table d'hôte** beginnt präcis Mittag 1 Uhr.

Hotel de Prusse.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß während der Messe
Mittags 1 Uhr table d'hôte und zu jeder Zeit à la carte gespeist wird, so wie in der Restauration
ein gutes u. haltbares und vorzügliches Weisner Pilsener Lagerbier zu haben ist.

Schützenhaus.

Morgen Montag den 30. April
26. Extra-Concert vom Stadtmusikchor
unter Leitung des Musikdirector Aug. M. Canthay. Das Programm erscheint morgen.

Hente Abend Concert im Café français.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetzte Concerte und Tanzmusik. Das Musikchor von J. G. Sauschild.



Insel Buen Retiro.

Heute Sonntag den 29. April von Nachmittag 3 Uhr ab findet bei mir **starkbesetztes Concert** mit Abwechslung von **leuchtigen Gesängen** statt. Indem ich zu einem recht zahlreichen Besuche ergebenst einlade, sage ich noch dazu, daß ich den vielseitig ausgesprochenen Wünschen zu Folge zum Schluß **mit obligatorischer Bewilligung**

ein brillantes Land- und Wasserfeuerwerk

abbrennen lassen werde.

E. W. Gerhmann.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kaffeeuchen nebst warmen und kalten Getränken ergebenst ein **R. Schulze**. NB. Morgen Montag von 8 Uhr an **Lebent-Beessteaks**, Spargel, junge Bohnen und verschiedene andere Speisen.

Die Weinhandlung v. Ebert, Neumarkt gr. Feuerkugel,

empfehle ihre **aufs Freundlichste** eingerichteten Weinstuben. Für preiswerthe Weine, warme u. kalte Speisen, **so wie freundliche Bedienung** ist bestens gesorgt.

Nagels Restauration in Gerhards Garten.

Zum ~~Abend~~ **Mittags** um 12 und halb 1 Uhr und à la carte zu jeder Tageszeit, so wie auch **Abends** ladet ergebenst ein **Bernh. Nagel**.

Ein gehobenes Publikum ladet zum **Mittagsdiner**, früh Bouillon, jederzeit **Beessteaks** und echt **Dresdner Goldschlößchen-Lagerbier** ergebenst ein **Carl Weichert**, Brühl Nr. 41 am Georgenhause.

Echt Schleizer Felsenkeller = Doppelbier

von besonderer Güte empfiehlt

Franz Klöpke, Nicolaistra. Nr. 11.

Echtes Zerbyter Bitterbier

aus einer der ersten Brauereien empfehle ich als etwas ganz Feines.

E. Sobusch, Dresdner Str. Nr. 2, der Post Schußgäßer.

Diantraut mit Champagner à Bout. 20 Rgr.

empfehle

Friedrich Hartmann, Nicolaistraße Nr. 54.

Verloren.

2/3 und 1/4 Loos 5. Classe 35. k. f. Landes-Lotterie Nr. 1908, 5744 und 30406 sind verloren gegangen, vor deren Ankauf **gewarnt** wird. Der Finder wird gebeten, selbige bei **Friedrich Bieweg**, Katharinenstraße Nr. 9, gefälligst abzugeben.

Verloren wurde gestern ein Notizbuch, enthaltend einige Rechnungen u. dergl. Gegen Belohnung abzugeben bei **Herrn Adv. Eichorius**, Grimma'sche Straße.

Verloren worden ist am 25. d. M. Nachmittags auf dem **Wege von Balaich zu Plag** bis in die Nähe des **Sandhagens** ein goldnes Armband. In dem Innern desselben waren die Worte: „Gott mit Dir, den 9. April 1843“ gravirt. Man bittet, dasselbe gegen angemessene Belohnung **Balaichischer Plag**, **Herrn Regels Haus**, 1ste Etage abzugeben.

Verloren wurde am Freitag in der innern Stadt ein goldener **Armreif** mit Granaten, welchen der ehrliche Finder **gegen Belohnung** bei **Herrn Johs. Kupfergäßchen** Nr. 7, 1 Treppe, abzugeben werden wird.

Vertauscht wurde am 12. d. Mts. auf **Herrmanns Sandhagen** plätze vor dem **Hofschore** ein weißleimenes **Wederzeug**, gezeichnet F. M., gegen einen gestreiften desgl., gezeichnet R. E. Man bittet dringend, den Umtausch zu bewerkstelligen **Quersstraße Nr. 33**.

Verlaufen

hat sich ein junger, langhaariger, schwarzer Hund mit langer Ruthe, welcher **aus dem Hofe** **Herrn Dr. Köhler** in **der Nähe des Hofschore** **abgelaufen** ist. Gegen angemessene Belohnung abzugeben beim **Gärtner im Willmann'schen Grundstück** in **Reuditz**.

Verlorenener Hund.

Ein kleiner braun und weiß gefleckter Wachtelhund mit langen Ohren, kurzer Ruthe, versehen mit einem neuen Neusilber-Halsband und 2 Hundezähnen, der auf den Namen **Ponny** hört, ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer wird vom **Handmann Martini**, Petersstraße Nr. 42, eine gute Belohnung zugesichert.

Die Herren Interessenten werden hiermit höflichst ersucht, ihre **Loose** abholen zu lassen, widrigenfalls sie im **Gezinnungsfall** keinen Anspruch machen können.

Die **Lotterie-Collection** von **J. A. Bühler**, Katharinenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Den Liebhabern von großen **Gallischen Schornsteinen** zur Nachricht, daß **der** **die** **Wandel** **zu** **wei** **Thaler**, abgelassen werden können auf dem **Engländerischen Garten** in **Leutritzsch** bei **Leipzig**.

Obwohl **Keiner** **ist** **— i** **werden** **wir** **und** **heute** **im** **Abend** **sehen?** **Christi.**

M — a. 1/2 8 Uhr.

Sozialistischer Club.

Den Mitgliedern wird hiermit bekannt gemacht, daß sowohl **morgen** **Montag** **den** **30. April** **Abend** **7 1/2** **Uhr**, **so** **wie** **auch** **sonstigen** **Montagen** **in** **der** **Abend** **7 1/2** **Uhr** **im** **Club** **Saal** **der** **Gebrüder** **W. & F. Wolff** **in** **der** **Leipziger** **Str.** **Nr. 11** **ein** **Abend** **Concert** **stattfindet.** **Der** **Verband.**

Feuer = Probe.

Um mehrfachen gegen uns ausgesprochenen Wünschen zu genügen, werden wir heute Sonntag Nachmittag bei günstiger Witterung im Johannissthal, am sogenannten Kanonenteiche, einen **eisernen, feuerfesten Geldschrank neuer Construction** einer öffentlichen Feuer-Probe unterwerfen.

Sommermeier & Comp. aus Magdeburg,
Fabrik eiserner feuerfester Geldschranke.

Das Staublöschchen auf der äußern Dresdner Straße betreffend.

Je größer die Theilnahme,
Je geringer das Opfer für den Einzelnen.

So wie im vorigen Jahre der Uebelstand des lästigen Staubes im obengenannten Stadttheile durch eine geringe Fenstersteuer beseitigt wurde, so würde auch in diesem Sommer auf gleiche Weise und bei vermehrter Theilnahme noch mit verminderten Beiträgen dasselbe zu erzielen sein.

Den betreffenden Unterzeichnungen meiner geehrten Nachbarn sehe ich bis spätestens Montag den 30. April in meinem Locale entgegen, worauf ich das Weitere sofort besorgen werde.

Julius Sanisch, Conditor.

Dank.

Für den durch Brand in Plösch verunglückten Buchbesitzer **Ebler** und seine zahlreiche Familie sind bei uns Endesgenannten die nachverzeichneten milden Gaben eingegangen. Im Namen der Unterstügten, denen dadurch manche heiße Thräne des Kummeres getrocknet wurde, sagen wir für diese, in so schwerer Zeit reich genug zu nennenden Liebesgaben unsern aufrichtigen Dank, wie wir auch gern zur Entgegennahme weiterer, auch der kleinsten Liebesgaben bereit bleiben.

Leipzig im April 1849.

Louis Jössel, Hainstraße Nr. 2.

G. Mas, Grünm. Straße, neues Universitätsgebäude.

Bei **L. Jössel** sind eingegangen:

A. H. 20 π , E. L. 10 π , R. L. 10 π , für die Fam. **Ebler** 5. 10 π , D. F. 1 π , A. 10 π , H. 5 π , P. 5 π , L. 10 π , P. 5 π , P. 10 π , R. 10 π , J. 10 π , F. P. 7 $\frac{1}{2}$ π , v. D. 10 π , zusammen 54 π 12 $\frac{1}{2}$ π , und bei **G. Mas**:

J. S. Böhm 15 π , F. A. S. 1 π , A. R. 1 π , E. 5 π , Mad. Kobahn 2 π , J. S. 1 π , H. R. 15 π , A. Th. 1 π , H. F. 1 π , Ed. L. 20 π , Mad. R. 5 π , St. 10 π , Dornh. S. 1 π , Mad. Ed 15 π , E. W. S. Δ aus Dresden 1 π , E. S. 5 π , H. E. S. 10 π , H. W. Bittau 15 π , H. u. S. 15 π , F. R. 1 π Packer Wäsche. Kleidungsstücke, E. Eberhardt 10 π , Hof. Dittich 1 π , A. Felix 2 π , Sch. W. 3 π , J. B. 10 π , M. F. 8 π , Kieß 1 π , L. 10 π , B. u. D. 15 π , Jössel 20 π , zusammen 22 π 23 π und 1 Packet.

Unter Bezugnahme auf den im heutigen Blatte der Leipziger Zeitung enthaltenen „Hülferuf“ erkläre ich zu Annahme milder Gaben für die Abgebrannten zu Fischendorf bei Leisnig mich bereit.

Leipzig, 27. April 1849.

Rathsaetuar **Jyhosen**.

Unsern herzlichsten Dank dem geehrten Gesellen-Singverein, geleitet von Herrn **Jöllner**, für das uns dargebrachte Ständchen zu unserer silbernen Hochzeit.

Leipzig den 27. April 1849.

L. Bartling und Familie.

Berwandten und Freunden widmen wir die Anzeige unserer heute vollzogenen ehelichen Verbindung.

Erfurt, den 26. April 1849.

Otto Frommhold,

Pauline Frommhold, geb. **Franz**.

Unsere am 24. d. vollzogene eheliche Verbindung zeigen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an

Leipzig, 28. April 1849. - **August Klüger**.

Pauline Klüger, geb. **Schmidt**.

Gestern wurden wir hier ehelich verbunden.

Leitmeritz den 25. April 1849.

Eugen Fort, Buchhändler in Döbeln.

Marie Fort, geb. **Worbö**.

Tief gebeugt melden wir die traurige Nachricht von dem Ableben unseres lieben Bruders und Schwagers **Karl Heinrich Winter**, der uns in der schönsten Blüthe seines Lebens durch den Tod entziffen wurde. Zugleich sagen wir Allen, welche seinen Sarg so schön schmückten, so wie seinen Collegen, die bei der Beerdigung dem geliebten Todten die letzte Liebe und Ehre erwiesen, unsern herzlichsten Dank. Leipzig u. Dresden, den 27. April 1849.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Waterlands-Verein.

Donnerstag den 3. Mai wird im Saale des Odeon eine gefellige Abendunterhaltung stattfinden. Wie früher werden Reden mit Concertstücken abwechseln und ein Ball das Fest beschließen. Mit letzterem ist auch diesmal am Schluß des Balles eine Prämienvertheilung verbunden. Das Festprogramm wird in den nächsten Tagen mitgetheilt werden.

Im Auftrage Prof. **Sassenstein**.

Enthüllung des Blum-Denkmal's.

Eingedenk der hohen Bedeutung, welche das Gedächtniß **Robert Blum's** namentlich für die deutsche Jugend hat, haben mehrere seiner Verehrer beschlossen, ihm, dem Märtyrer der deutschen Freiheit, auf dem Turnplatz des Turnerbundes zu Leipzig (neben dem Odeon) ein Denkmal zu setzen. Die feierliche Enthüllung desselben soll heute, Sonntag 29. April, Nachmittags 3 Uhr stattfinden. Diejenigen, welche an seiner Errichtung Theil haben wollen, können Entreekarten dazu zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. bei Herrn Kaufmann **Hammerschmidt** (Halle'sche Str.), in der slavischen Buchhandlung (**Kuerbach's Hof**), in den Restaurationen der Herren **Kranitzky** und **Dürr**, so wie am Eingange des Turnplatzes lösen. Der Festzug, an dem sich zu theilnehmen Jedermann eingeladen ist, geht von **Schumann** und **Weiß** Kaffeearten aus.

Das Festcomité.

Anmeldungen zu

Aufnahme in die Sonntags-Gewerbschule der polytechnischen Gesellschaft

werden in der Wohnung des Directors **am dem Dresdner Thore das zweite Haus Nr. 87** parterre) Sonntags von 3-5, die übrigen Tage von 11 bis 1 Uhr angenommen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle,
 ist während der Messe täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Eisenbahnzüge über Riesa nach Berlin ohne Wagenwechsel.

Abfahrt vom Leipzig-Dresdener Bahnhofe
 Personen-Eilzug früh 6 Uhr, Ankunft in Berlin 12 1/4 Uhr Mittags.
 Güterzug mit Personen Mittags 1 Uhr, „ „ „ 9 1/2 - Abends.

Ungekommene Reisende.

- | | | |
|---|---|---|
| <p>Arnheim, Part. v. Wien, Stadt Breslau.
 Alboin, Part. v. Stockholm, Stadt London.
 Appel, Kfm. v. Berlin, und
 v. Arnberg, Rentier v. Dresden, deutsches Haus.
 Abler, Frau, v. Plohen, deutsches Haus.
 v. Ardenoff, Oberstleutn. v. Petersburg, S. de Bay.
 Asten, Fabr. v. Prag, Palmbaum.
 Bergbänel, Fabr. v. Freiberg, Tiger.
 Buchler, Kfm. v. London, und
 Ball, Rentier v. New-York, Hotel de Baviere.
 Bühler, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Baviere.
 Burchardt, Kfm. v. Magdeburg, und
 Brauns, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Bromme, Kfm. v. Bernburg, Elephant.
 Brehme, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
 Bödner, Fabr. v. Schneeberg, Barfußgäßch. 10.
 Bergler, Mühlbes. v. Döbeln, grüner Baum.
 Weinreuther, Def. v. Moos, Stadt Mailand.
 Biernordt, Def. v. Mienburg, und
 Böhm, D., v. Wien, Stadt Hamburg.
 Baummann, Kfm. v. Glauchau, St. Gotha.
 Bohne, Rentier v. Brüssel, gr. Blumenberg.
 v. Bopplig, Oberstleutn. v. Grimma, S. de Prusse.
 Borchhaus, Kfm. v. Iserlohn, Reichstraße 35.
 Brose, Kfm. v. Magdeburg, Nicolaisstraße 19.
 Crutig, D., v. Hamburg, Stadt Breslau.
 Cornet, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Claffen-Cappellmann, Kfm. v. Köln, Palmbaum.
 Cheswright, Part. v. London, und
 Claus, Frau, v. Breslau, Hotel de Baviere.
 Carlisle, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
 Gullmann, Achatzschleifer v. Obertiefenbach, Neumarkt 34.
 Dietrich, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
 Davis, Inv. v. Paris, Brühl 66.
 Döhler, Kutscher v. Kleingera, d. Haus.
 Dumont, Kfm. v. Köln, und
 Douglas, Part. v. New-York, Hotel de Bay.
 Doweritz, Student v. Hamburg, Palmbaum.
 Denzer, Def. v. Leupoldstein, St. Mailand.
 Ducholzi, Chemiker v. Dommigk, Nicolaisstr. 88.
 Demuth, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 Eberhardt, Kfm. v. Magdeburg, St. Breslau.
 Eiern, Frau, v. Stein, grüner Baum.
 Eismann, Kfm. v. Lauban, deutsches Haus.
 Ebert, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
 Fallenberg, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
 Feitel, Kfm. v. Breslau, Nicolaisstraße 34.
 Franke, Läch. v. Böma, Neumarkt 1.
 Fändelsen, Frau, v. Wittweida, Stadt Breslau.
 Frank, Kfm. v. Magdeburg, schwarzes Kreuz.
 Feistel, Fabr. v. Aue, Königstraße 5.
 Friedrich, Kfm. v. Argu, Münchner Hof.
 Franke, Kfm. v. Göpze, Reichstraße 38.
 Fröhner, Fabr. v. Auerbach, gr. Fleischerg. 5.
 Fall, Kfm. v. Hamburg, Brühl 16.
 Gänther, Fabr. v. Hohenstein, gr. Fleischerg. 5.
 Grünthal, Kfm. v. Magdeburg, Hall. Str. 7.
 Grynbaum, Rentier v. Hamburg, St. Breslau.
 Gehry, Partier v. Wehr, Stadt Riesa.
 Gebert, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Ganz, Kfm. v. Mainz, Stadt Gotha.
 Granier, Kfm. v. Hohenmölsen, Münchner Hof.
 Groß, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
 v. Selber, Eisenhofs, Student v. Crispendorf, deutsches Haus.</p> | <p>Gonshy, Kfm. v. Strzalkowo, Ritterstraße 21.
 Greinert, Kfm. v. Rüggeburg, Palmbaum.
 Gude, Kfm. v. Marcuil, und
 Gysendörfer, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bay.
 Goller, Kfm. v. Schwarzbach, Keantich.
 Gensen, Buchhldr. v. Göttingen, Hotel de Pol.
 v. Hopfgarten, Oberforststr. v. Wernsdorf, u.
 Handmann, Kfm. v. Schütz, deutsches Haus.
 Hoffmann, Maler v. Lobeda, und
 Hofack, Kammermusiker v. Dresden, St. Dresden.
 Hoyer, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bay.
 Hirschgang, Kfm. v. Innsbruck, und
 Havelka, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Herz, Kfm. v. Staffsurh, schwarzes Kreuz.
 Herrmann, Kfm. v. Oberhausen, Keulstraße 40.
 Hayser, Def. v. Altdorf, Stadt Mailand.
 Heimig, Affess. D., v. Berth, Nohrs S. garni.
 Haring, D., v. Teplitz, gr. Blumenberg.
 Herzberg, Ksch. v. Halberstadt, Hotel de Prusse.
 Hey, Oberamtm. v. Hainburg, Münchner Hof.
 Jacobsohn, Antiq. v. Dresden, Nohrs S. garni.
 Jeger, Buchhldr. v. Frankf. a/M., oberer Part 14.
 Josua, Kfm. v. Hamburg, Brühl 16.
 Jungbänel, Fabr. v. Gilenburg, deutsches Haus.
 Karlye, Ser.-Regist. v. Froburg, St. Dresden.
 Klein, Flohmr. v. Blaun, deutsches Haus.
 v. Kope, Rentier v. Düben, Hotel de Bay.
 Karop, Kfm. v. Hamburg, Kranich.
 Krüger, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Kämpfe, Fräul., v. Weimar, St. Breslau.
 Kolinski, Kfm. v. Nawiesken, Ritterstraße 43.
 Kniffler, Kfm. v. Grefeld, Theaterplatz 5.
 Kunkel, Kfm. v. Dingelstädt, gr. Blumenberg.
 Kämmerer, Commerz. Rath v. Gotha, St. Gotha.
 v. Krichbach, Oberforststr. v. Auerbach, Münch. Hof.
 Kunze, Fabr. v. Blaun, Brühl 77.
 Krüger, Fabr. v. Treuen, gr. Fleischerg. 5.
 Kranz, Kfm. v. Neumarkt, Nicolaisstraße 14.
 Künzelmann, Kfm. v. Rüdgersh., v. Schwarz.
 Krefschmar, Kfm. v. Chemnitz, gr. Baum.
 Laudner, Kfm. v. Straßand, Stadt London.
 Löffler, Kfm. v. Gahla, Markt 11.
 Löffler, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Lude, Student v. Hamburg, und
 Laufer, Kfm. v. Gmünd, Palmbaum.
 Landsberger, Kfm. v. Magdeburg, Schw. Kreuz.
 Liffert, Kfm. v. Dessau, Nohrs Hotel garni.
 Langstein, Kfm. v. Garsch, goldnes Kreuz.
 Leo, Oberst, v. Erfurt, Stadt Rom.
 Meyer, Kfm. v. Teplitz, goldnes Kreuz.
 Meißner, Buchbinder v. Breslau, Nicolaisstr. 28.
 Meißner, Kfm. v. Stockholm, Brühl 52.
 Martik, Def. v. Kesselsheim, grüner Baum.
 Raaf, Kschhldr. v. Strellitz, und
 Müller, Kschhldr. v. Eisenberg, deutsches Haus.
 Mayer, Kschhldr. v. London, Brühl 34.
 Müller, Kfm. v. Hamburg, und
 Mollani, Kfm. v. Warschau, Hotel de Bay.
 Müller, Def. v. Zwickau, Palmbaum.
 Neumann, Part. v. Lauban, deutsches Haus.
 Neumann, Kfm. v. Buchau, Hotel de Baviere.
 Neustadt, Kfm. v. Posen, Nicolaisstraße 27.
 Otto, Kutscher v. Naundorf, Münchner Hof.
 Ditley, Fabr. v. Zühl, Neumarkt 3.
 Offner, Frau, v. Crispendorf, deutsches Haus.
 Ossermann, Kfm. v. Langenbrück, Hotel de Bay.</p> | <p>Rehbold, Def. v. Schaffstädt, Stadt Breslau.
 Pechl, Kfm. v. Hainburg, Stadt Hamburg.
 Pieper, Fabr. v. Gardelegen, Keulstraße 40.
 Riedel, Landtagsabgeordn. v. Glauchau, und
 Rosner, Mühlbes. v. Kösen, grüner Baum.
 Remack, Kfm. v. Posen, Nicolaisstraße 27.
 Rosenthal, Kfm. v. Berlin, Brühl 16.
 Rose, Kfm. v. Dahme, Ritterstraße 37.
 Rosenhal, Kfm. v. Suwalken, Brühl 64.
 Römer, Kfm. v. Hainburg, St. Hamburg.
 Richter, Fabr. v. Meerane, Nicolaisstraße 34.
 Riedel, Def. v. Roda, deutsches Haus.
 Rittermann, Kfm. v. Krakau, und
 Rubenstein, Kfm. v. Strzalkowo, Ritterstr. 21.
 Redellen, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
 Satter, Kfm. v. Annaberg, Kranich.
 Schöppan, Kfm. v. Oberweißbach, und
 Schmidt, Fabr. v. Fulda, Palmbaum.
 Scharf, Kfm. v. Petersburg, deutsches Haus.
 Seidel, Kfm. v. Schneek, und
 Schmidt, Kfm. v. Königberg, deutsches Haus.
 Sey, Kfm. v. Berlin, und
 v. Schaper, Rentier v. Düben, Hotel de Bay.
 Schütz, Lehrer v. Reichenbach, Palmbaum.
 Striegler, Frau, v. Mutterwitz, und
 Schramm, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.
 Serini, Kschhldr. v. Frankf. a/M., St. Rom.
 Schillbach, Kfm. v. Oels, Münchner Hof.
 Serlinger, Kfm. v. Königsberg, St. Hamburg.
 Schmidt, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.
 Schöck, Kfm. v. Nordhausen, St. Breslau.
 Schlemmer, Buchhldr. v. Göttingen, Poststr. 19.
 Schulze, Kfm. v. Chemnitz, Nohrs S. garni.
 Schmidt, Def. v. Pökes, und
 Schmidt, Def. v. Ipsheim, Stadt Mailand.
 Santig, Kfm. v. Breslau, Stadt Mailand.
 Schlesinger, Kfm. v. Magdeburg, und
 Sufmann, Kfm. v. Halberstadt, Brühl 88.
 Schepeler, Kfm. v. Philadelphia, und
 Scheller, Kfm. v. Cassel, gr. Blumenberg.
 Siegel, Fabr. v. Treuen, Brühl 77.
 Sammach, Kfm. v. Berlin, Brühl 54.
 Schäfer, Kfm. v. Altenweddigen, und
 Scheibel, Kfm. v. Breslau, Stadt London.
 Schrickel, Kfm. v. Nordhausen, und
 Steinhausen, Frau, v. Zerbst, Schw. Kreuz.
 Stengel, Kfm. v. Jönsau, grüner Baum.
 Tischendorf, Fabr. v. Schneeberg, Barfußg. 10.
 Töpfer, Adv. v. Altenburg, blaues Kreuz.
 Trube, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Pol.
 Thierfelder, Kfm. v. Annaberg, Kranich.
 v. Tietzen, Kfm. v. Marktlitz, und
 v. Tietzen, Kfm. v. Pröbzdorf, d. Haus.
 Thieme, Maler v. Froburg, Stadt Dresden.
 Trappmann, Kfm. v. Barmen, Hotel de Bay.
 Unger, Fabr. v. Auerhammer, Königstraße 5.
 Vidal, Kfm. v. Mexiko, und
 Veit, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Wieland, Kfm. v. Rostock, und
 Wasch, Fabr. v. Hambrecht, Palmbaum.
 Weinberg, Frau, v. Elbing, Ritterstraße 22.
 Wolf, Kfm. v. Zerbst, Nohrs Hotel garni.
 Wunderlich, Fabr. v. Weimar, Stadt Breslau.
 Wolf, Fabr. v. Treuen, Dresdener Straße 55.
 Wieret, Kfm. v. Gommersfeld, Brühl 59.
 Zobel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.</p> |
|---|---|---|